

Kira Weasley - Teil 3

von Fabiene

online unter:

<https://www.testedich.de/fanfiktions/kino-filme/harry-potter/qui>

Möglich gemacht durch www.testedich.de

Einleitung

Nun beginnt Kiras drittes Jahr auf Hogwarts!

Was kommt dieses Mal auf sie zu?

Kapitel 1

Eine unvergessliche
Fahrt

Das Gezänke von Ron und Percy, weckte mich auf. Müde setzte ich mich auf. Die beiden zankten sich schon seit gestern, wieso, kann ich mir nicht erklären. Ich zog mich um und lief die Treppe runter. Wir hatten im tropfenden Kessel geschlafen. Mein Vater las den Tagespropheten und meine Mutter unterhielt sich mit Ginny und Hermine. Verschlafen setzte ich mich dazu., Ah guten Morgen Kira, ich erzähle Hermine und Ginny gerade von damals, als ich einen Liebestrank benutzt hatte.", kicherte sie., Aja, Mum sehr interessant.", murmelte ich und aß mein Frühstück ohne weiter auf die drei zu achten. Potter, Ron, Fred und George setzten sich dazu. Ron hatte wohl nicht die beste Laune wie ich an seinem Gesichtsausdruck erkennen konnte. Percy betrat den Raum. Natürlich war er wieder total eingebildet, weil er zum Schulsprecher ernannt wurde.

Nach dem Frühstück lief ich wieder die Treppe hoch um meinen Koffer runter zu ziehen. An der Treppe angekommen lies ich den Koffer versehentlich los. Laut polternd viel er die gesamte Treppe runter. Ich starrte schockiert auf meinem Koffer., Ja Kira, so geht das auch, wenn du ganz London wecken willst.", zwinkerte George., Halt ja den Mund.", sagte ich und lief runter. Ich sah mich verduzt um. Da mein Vater etwas Geld bekommen hatte sind waren wir diese Ferien in Ägypten gewesen. War eigentlich nicht so spannend. Die Sache war, da noch etwas Geld übrig geblieben war konnten unsere Eltern Ron einen neuen Zauberstab holen, und mir einen Kater. Ich hatte ihn Sylvain genannt und nun fragte ich mich, wo er wohl stecken mag. Ich betrat das Zimmer in das Percy und Ron geschlafen hatten. Ron sah mich an und stöhnte., Was?", fragte er., Beruhig dich, ich wollte nur fragen ob du Sylvain gesehen hast.", sagte ich., Nein hab ich nicht.", meinte er und verlies das Zimmer. Ich lief runter und sah mich um. Und da war er ja. Ein schwarzer Kater mit grünen Augen saß auf meinem Koffer. Ich streichelte ihn und legte Sylvain dann in einem Korb., Ich lass dich im Zug wieder raus, versprochen.", lächelte ich. Da wir kein eigenes Auto mehr hatten, mussten wir Autos vom Zaubereiministerium nehmen. Ich saß mit Fred, George und Ginny in einem Auto. Am Bahnhof Kings Cross hielten wir an. Auf dem Weg zum Gleis 9 3/4 entging mir nicht, dass mein Vater nicht von Potters Seite wich und sich genau umsah.

Er rannte auch gemeinsam mit Potter durch die Absperrung zwischen Gleis 9 und 10.

Ron rannte mit Mum hinterher. Percy folgte mit Ginny. Ich sah nun zu der einzigen Person die übrig geblieben war. Granger. Ich packte meine Gepäckskarre und rannte alleine durch die Absperrung wobei ich fast in Percy reinkrachte. Granger war mir gefolgt.

Meine Mutter verabschiedete sich von uns, dann betrat ich den Zug und suchte nach einem Abteil. Daphne und Pansy saßen in einem Abteil und unterhielten sich. Ich schob die Abteiltür auf. Meine beiden Freundinnen sahen mich an., Kira!", rief Daphne und umarmte mich., Hallo Daphne.", grinste ich. Kaum hatte sie mich los gelassen umarmte mich auch schon Pansy. Ich lächelte., Auch dir hallo.", sagte ich und setzte mich neben Daphne., Was ist in diesem Korb?", fragte Pansy neugierig.

Ich folgte ihren Blick., Oh danke das du mich daran erinnerst.", sagte ich und zog den Korb zu mir., hab jetzt einen Kater.", sagte ich und öffnete den Korb. Sylvain verlies sofort den Korb und schnupperte. Pansy und Daphne kicherten., Der ist ja total niedlich. Wie heißt er denn?", fragte Daphne., Sylvain.", sagte ich. Pansy streichelte den schwarzen Kater. Daphne zog ein Buch hervor., Worum geht es in diesem Buch?", fragte ich.

., Nicht so wichtig schau! Es geht um Kräuterkunde, lese ich eigentlich nur, weil mir langweilig ist.", sagte sie., Dann lese ich mit, mir ist auch langweilig!", lächelte ich., Ich habe eindeutig Hobbylose Freunde!", mischte sich Pansy ein., Hey. Du bist diejenige, die keine Hobbys hat!", sagte Daphne., Genau!", sagte ich und las weiter., Sehr witzig!", sagte Pansy beleidigt und verschränkte die Arme., Ja finde ich auch.", sagte Daphne. Sylvain sprang auf Daphnes schoss., Sylvain mag mich wohl mehr als dich.", scherzte Daphne. Ich kicherte., Quatsch er will dich nur kennen lernen, aber am meisten mögen tut

er mich!", sagte Pansy., Wenn du meinst.", sagte Daphne und zwinkerte mir zu., Natürlich! Also Kira, ich hab gelesen du warst in Ägypten?", fragte Pansy., Ja fast die ganzen Ferien.", sagte ich., Wie war es da?", fragte Daphne. Ich dachte nach., Ganz schön warm sag ich euch. Und sehr viele Pyramiden, einige sind sogar verflucht, ich habe auch Skelette von Muggeln gesehen, total ekelig!", sagte ich., Igitt!", sagten Daphne und Pansy gleichzeitig. Ich nickte., Was habt ihr in den Ferien gemacht?", fragte ich.

., Ich war die ganze Zeit zu Hause. War ganz schön langweilig kann ich dir sagen.", meinte Daphne., Ich war auch zu Hause, meine Eltern fahren nicht so gerne in Urlaub.", sagte Pansy., Ich fahre ja normalerweise auch nie in den Urlaub, das war eine Ausnahme!", sagte ich. Daphne nickte. Um 13 Uhr kam dann die Imbiss Hexe vorbei. Wir holten ein paar Sachen und naschten diese in Ruhe. Sylvain spielte mit dem Bonbon Papier. Wir drei sahen den Kater dabei zu. Nachdem wir uns durch all die Süßigkeiten gegessen hatten sah Daphne aus dem Fenster und Pansy streichelte wieder Sylvain. Ich lehnte mich müde zurück und lauschte den schnurren meines Katers. Irgendwann, wurde der Zug langsamer. Ich setzte mich gerade hin. Draußen trommelte der Regen gegen das Fenster. Daphne sah auf ihre Armbanduhr., Wir können noch gar nicht da sein.", sagte Daphne., Wieso halten wir dann?", fragte ich. Pansy zuckte mit den Schultern. Ich schob das Abteil auf und sah auf dem Gang. Ich war nicht die einzige, auch aus den anderen Abteilen sahen welche auf den Gang. Dann mit einem Ruck hielt der Zug an. Koffer waren aus den Gepäcknetzen gefallen. Sylvain fauchte. Dann ohne irgendeine Vorwarnung erlosch das Licht und wir saßen im Dunkeln. Ich tastete mich zurück auf meinem Platz., Wir haben sicher nur eine Panne oder sowas.", sagte ich., G-ganz bestimmt!", meinte Daphnes Stimme neben mir. Ich tastete alles ab, um meinen Zauberstab zu finden., Hilft mir mal, wenn ich meinen Zauberstab habe, kann ich dafür sorgen das wir wenigstens etwas lich haben.", sagte ich., Gute Idee!", sagten Daphne und Pansy., Ich hab ihn Kira wo bist du?", fragte Daphne., Hier!", sagte ich., Ah hier dein Zauberstab!", sagte Daphne und ich spürte wie sie meinen Zauberstab in mein Gesicht drückte., Aua - danke Daphne!", sagte ich und nahm den Zauberstab., Lumos.", flüsterte ich und das Abteil wurde beleuchtet. Pansy hockte auf allen vieren auf dem Boden. Daphne setzte sich gerade auf ihrem Platz zurück. Sylvain hatte wohl ruhig geschlafen. Ich setzte mich auf meinem Sitz zurück., Leuchte mal hier, zum Fenster!", meinte Daphne. Ich tat was sie sagte. Der Wind und der Regen

waren nun da der Zug angehalten hatte viel lauter., Da steigen welche ein.", sagte Daphne., Ein rief Pansy und schlug die Hände auf den Mund., Das klärt sich sicher bald auf.", sagte ich in bemüht ruhigem Ton. Daphne nickte. Dann stand ich auf., Ich gehe einfach zum Zugfahrer und frag was hier los ist.", sagte ich und öffnete das Abteil. Dann lief ich, den Zauberstab fest in meiner Hand den Gang entlang. Nervös sah ich mich um. Okay ich mache doch lieber kehrt. Das ist viel zu unheimlich! Ich drehte mich um doch dann sah ich etwas vor mir schweben. Eine verummte Gestalt dessen Kapuze tief ins Gesicht gezogen wurde. Die Hände sahen schleimig und knochig aus. Wie die einer Leiche. Ich lief langsam rückwärts. Dann schien es so als würde die Gestalt einatmen, aber so dass es den Eindruck erweckte das die Gestalt mehr als nur Luft aus der Umgebung ein saugte. Ich starrte die Gestalt mit erhobenem Zauberstab an, als mir plötzlich eiskalt wurde. Jemand rannte mich fast um. Ich stolperte nach vorne., Kira?", hörte ich Dracos Stimme doch ich starrte hoch zu dem Wesen. Alles Glück auf der Welt schien zu verschwinden, übrig blieb nur die Kälte. Draco zog mich auf die Beine., Komm schnell hier rein!", sagte Draco. Wir flüchteten in das nächste Abteil., Genau platzt einfach hier rein!", sagte Freds Stimme. Ich wirbelte herum. Fred und George sahen mich an., L-Leute da!", rief Draco. Ich drehte mich zur Abteiltür. Das Wesen von vorhin war nun hier. Draco drückte sich ans Fenster und starrte das Wesen mit aufgerissenen Augen an. Ich stand mitten im Abteil und sah das Wesen schockiert an. Alles schien eiskalt zu werden. Ich stolperte zurück. Irgendwann verschwand das Wesen auch schon. Ich stand immer noch da, mit den Zauberstab in der Hand., Was war das?", fragte ich., Ein Dementor.", sagte Fred. Ich sah ihn an., Ach? Das sind also Dementoren?", fragte ich. Fred nickte., Komm Kira.", sagte Draco und lief an mir vorbei. Ich nickte., Also bis dann.", sagte ich und folgte Draco., Ich gehe jetzt zum Zugfahrer.", sagte ich. Als das Licht aufflackerte. Ich sah mich um., Die Dementoren müssen wohl weg sein, was haben die hier eigentlich gemacht?", fragte ich Draco., Ich nehme an das Zaubereiministerium hat die herbestellt. Wegen Sirius Black.", sagte Draco., Meinst du?", fragte ich., Ja. Er wird sicher versuchen in Hogwarts ein zu brechen.", sagte Draco und fuhr sich durch die Haare., Wieso?", fragte ich. , Mein Vater ist zu Ohren gekommen, das Black hinter Potter her ist.", sagte Draco. Der Zug fuhr weiter., Dann wird Black ihn sicher erwischen.", sagte ich., Hoffen wir es, Potter wird sicher gut geschützt.", brummte Draco. Ich nickte., Ich gehe dann mal zu Daphne und Pansy, wir sehen uns nachher.", sagte ich., Natürlich.", meinte Draco. Daphne und Pansy unterhielten sich wieder fröhlich, und sahen sehr erleichtert aus, als ich wieder das Abteil betrat. Wir zogen uns unsere Umhänge an und warteten bis der Zug anhielt. Dann stiegen wir aus., Igitt, ich hasse Regen!", meinte Pansy sofort., Besser wir steigen schnell in einer Kutsche ein!", sagte Daphne. Ich nickte. Wir fanden eine freie Kutsche. Wie letztes Jahr wurde diese von unsichtbaren Pferden gezogen. Ich war die erste die aus der Kutsche stieg. Gemeinsam mit Daphne und Pansy betrat ich die große Halle wo wir uns zusammensetzten.

Kapitel 2

Das Jahr fängt ja gut an

Nach wenigen Minuten kamen auch Draco, Crabbe und Goyle zum Slytherin Tisch. Draco grinste wieder bestens gelaunt., „Ich hab immer etwas Angst wenn du gut drauf bist.“, sagte ich., „Ich hab nur gerade was total witziges erfahren.“, grinste Draco. Crabbe und Goyle lachten blöde., „Und was ist denn so witzig?“, grinste ich., „Potter! Er ist im Zug ohnmächtig geworden!“, kicherte Draco. Ich grinste noch breiter., „Echt?“, fragte Pansy grinsend., „Jaha. Ich habe es von Longbottom erfahren.“, lachte Draco. Pansy und ich kicherten., „Der hat ja schwache Nerven.“, lachte Pansy. Ich nickte., „Und sowas nennen die Leute der Auserwählte.“, grinste Draco., „Ich hätte das echt gerne gesehen.“, kicherte ich., „Ohja, ich auch.“, sagte Pansy., „Das lässt du ihn nicht so schnell vergessen nicht wahr?“, grinste ich., „Natürlich nicht.“, grinste Draco. Ich grinste., „Anders kenne ich dich auch nicht.“, sagte ich.

„Uhh ich bin ein böser Dementor uhh!“, lachte Pansy., „Oh nein!“, lachte Draco und tat so als würde er ohnmächtig werden. Wir lachten., „Draco das sieht soo komisch aus!“, lachte ich. Pansy nickte. Am Gryffindor Tisch saß Ron jedoch ohne Granger und Potter. Dies fiel Draco auch auf., „Sicher muss Potty in den Krankenflügel.“, lachte Draco., „Und das am ersten Tag!“, lachte ich., „Total peinlich!“, meinte Pansy., „Jetzt hört schon auf.“, meinte Daphne. Ich sah sie an., „Wieso?“, fragte ich., „Weil sowas doch nicht witzig ist.“, sagte sie augenrollend., „Doch, du hast einfach keinen Sinn für Humor.“, grinste Pansy. Draco nickte., „Ehrlich Daphne, das ist suuuuper witzig!“, kicherte ich. Dann kamen auch schon die Erstklässler, doch wurden sie diesmal nicht wie sonst von Professor McGonagall in die Halle begleitet sondern von Professor Flitwick., „Wo ist Professor McGonagall?“, fragte Daphne., „Keine Ahnung.“, sagte ich. Nach dem der Hut wie jedes Jahr ein Lied gesungen hatte rief Professor Flitwick die Schüler auf., „Ach ich finde das langweilig.“, brummte Pansy., „Da stimme ich dir zu.“, sagte ich. Danach brachte Professor Flitwick den Sprechenden Hut aus der Halle., „Da kommen Granger und Potter.“, sagte Draco. Ich kicherte., „Ich hätte mich nicht einmal mehr in die Halle getraut.“, grinste ich., „Uhh wegen den Dementoren?“, lachte Pansy., „Nein keine Dementoren! Oh bitte nicht ich habe so Angst!“, lachte Draco und tat erneut als würde er in Ohnmacht fallen. Wir lachten., „Hör auf, ich krieg noch 'n Anfall!“, lachte ich., „Den hast du schon!“, lachte Pansy. Als das Festessen begann, machte sich Draco weiter hin über Potter lustig. Ich grinste.

„Ich weiß nicht wie Professor Dumbledore es nur zulassen konnte, das diese Dementoren die ganze Schule bewachen“, sagte Daphne als wir uns auf dem Weg zum Gemeinschaftsraum machten.

„Dumbledore eben.“, sagte ich. Im Schlafsaal zogen wir uns um und schliefen alle sofort ein.

Am nächsten Morgen kitzelte mich etwas an der Nase. Ich schlug die Augen auf. Sylvain starrte mich mit seinen grünen Augen an. Vor Schreck viel ich vom Bett., „Bei Merlin, du kannst mich doch nicht so erschrecken.“, brummte ich. Sylvain miaute zufrieden. Ich zog mich um., „Guten Morgen Kira.“, gähnte Emely. Ich sah sie an., „Ach guten Morgen.“, lächelte ich. Sylvain miaute erneut und sprang vom Tisch. Er setzte sich ans Fenster und

versuchte ein Fisch zu fangen der am Fenster vorbei schwamm. Da unser Gemeinschaftsraum und Schlafsäle sich so weit unten befanden konnte man, wenn man aus dem Fenster sah, die Tiere beobachten, die im See lebten., Ich fürchte du kriegst keinen Fisch zum Frühstück.", grinste ich. Emely kicherte. Dann weckte ich mal zur Abwechslung Pansy auf. Als sie sich fertig umgezogen hatte gingen wir gemeinsam zum Gemeinschaftsraum, wo Daphne schon auf uns wartete., Guten Morgen Daphne!", sagte ich., Guten Morgen ihr zwei.", lächelte sie., Wehe ihr wartet nicht auf mich!", rief jemand. Ich sah wie Draco die Treppe runter lief., Guten Morgen Drama Queen!", kicherte ich. Pansy und Daphne lachten., Drama King wenn schon!", grinste Draco., Okay.", lächelte ich und wir gingen zur großen Halle. Crabbe und Goyle aßen natürlich schon. Ich setzte mich gegenüber von Pansy und neben Daphne. Draco nahm auch Platz. Und während ich mich mit Daphne über unseren Stundenplan unterhielt lachten die anderen, da Draco sich wieder über Potter lustig machte. Ich sah auf als Draco so tat als würde er erneut vor Schreck in Ohnmacht fallen. Ich kicherte., He, Potter!", rief Pansy, da Potter mit Ron und Granger die Halle betrat., Potter! Die Dementoren kommen, Potter! Uuuuuuuuuuuuh!", lachte Pansy. Ich lachte mit ihr und den anderen., Ihr seid sooo kindisch.", meinte Daphne., Achja? Wir können nichts dafür das Potter so 'n Weichei ist!", sagte ich. Pansy lachte., Ein großes Weichei!", sagte sie. Ich kicherte., Uh schau! Wir haben die ersten beiden Frei!", meinte Pansy als sie auf ihren Stundenplan sah.

Daphne seufzte., Ich habe Arithmantik.", sagte sie., Hättest du lieber die gleichen Fächer gewählt wie wir.", kicherte Pansy. Ich nickte., Dafür hab ich nicht diesen Hagrid als Lehrer!", meinte Daphne grinsend., Stimmt.", brummte Draco., Okay ich verabschiede mich dann mal, sonst komm ich noch zu spät!", sagte sie., Das wollen wir ja nicht.", grinste ich., Warte Daphne! Millicent und ich haben auch Arithmantik!", sagte Emely und stand auf., Gut dann bin ich ja nicht alleine.", sagte Daphne und verlies mit Emely und Millicent die Halle., Allein der Name Arithmantik klingt schon kompliziert.", meinte Pansy. Draco und ich nickten., Ich kann es nicht mal aussprechen!", meinte Goyle., Versuchs doch.", grinste ich., Arithmantik.", sagte Goyle. Ich lachte., Es heißt Arithmantik.", sagte ich., Klingt ein bisschen wie Mathematik.", lachte Blaise., Mathematik?", fragte ich., Blaise jetzt erfindest du noch Wörter!", lachte Draco. Ich kicherte., Nein, Mathematik ist ein Schulfach!", sagte Blaise. Ich runzelte die Stirn. Dann hielt ich Blaise unseren Stundenplan hin., Wenn es ein Schulfach ist mein lieber Blaise, warum steht es dann nicht auf unserem Stundenplan?", fragte ich. Pansy kicherte., Ganz einfach, weil es ein Schulfach der Muggel ist!", sagte Blaise., Oh Gott, und woher weißt du sowas?", fragte ich., Ganz einfach, die Muggels von meiner Stadt beklagen sich immer wieder über das Fach.", lachte Blaise., Muss also sehr schwer sein.", überlegte ich., Wen interessiert was Muggel lernen?", fragte Pansy., Stimmt was haben wir in der vierten Stunde?", fragte ich. Draco sah auf unserem Stundenplan., Verteidigung

gegen die dunklen Künste.", sagte er., Das haben wir doch mit den da.", sagte Pansy und nickte zum Lehrertisch. Unser neuer Lehrer in diesem Fach hieß Professor Lupin. Sein braunes Haar wurde langsam grau und er trug geflickte Umhänge., Sieht nicht so aus als hätte er was drauf.", sagte Draco., Vielleicht hat er was drauf, nur man sieht es ihm nicht an.", sagte ich. In der vierten Stunde dann warteten wir auf Professor Lupin., Sicher bringt er uns alle zum Einschlafen.", kicherte Pansy. Kurz darauf betrat Professor Lupin den Klassenraum., Ah, guten Morgen.", sagte er., Entschuldigung wir sind zu spät!", rief Daphne und platzte in den Klassenraum, gefolgt von Emely und Millicent.

Pansy und ich lachten., Oh schon gut.", sagte er. Daphne wollte sich schon einen Platz suchen als Lupin sie dabei ablenkte., Sie brauchen sich keinen Platz zu suchen.", sagte er., Wie? Ich will aber nicht stehen.", klagte Emely., Ha! Ha!", lachte Pansy., Nein, bitte folgt mir.", sagte Professor Lupin zur ganzen Klasse. Pansy und ich tauschten Blicke und standen dann auf. Professor Lupin führte uns zum Lehrerzimmer., Was machen wir denn hier?", fragte Pansy misstrauisch. Bei einem Schrank blieben wir stehen., Oh jaah! Ein Schrank ist sooo gefährlich!", meinte Draco. Professor Lupin sah Draco an., Nein Mr Malfoy. Der Schrank an sich ist nicht gefährlich.", grinste er. Dann fing der Schrank an zu wackeln., Da ist was drin!", kreischte Pansy. Ich wich zurück., Genau und zwar ein Irrwicht. Wer kann mir von euch sagen was ein Irrwicht ist?", fragte er., Oh! Ich!", rief Emely und meldete sich genauso wie Daphne., Ja?", fragte Professor Lupin Daphne., Wenn man sich vor einem Irrwicht stellt, dann verwandelt sich der Irrwicht in das, wo vor wir am meisten Angst haben.", sagte sie., Genau, und mit so einem Irrwicht haben wir es heute zutun, also überlegt euch, wovor ihr euch am meisten fürchtet.", sagte Professor Lupin. Ich dachte nach. Ich hatte vor vielen Dingen Angst. Ich hatte Angst vor Clowns, vor Hunden, vor Gewitter, vor großen Tieren ... da sammelte sich einiges zusammen, aber wovor hatte ich am meisten Angst? Ich hatte auch eine panische Angst vor Insekten. Dann sollten wir uns vor dem Schrank aufstellen., Wer möchte es zuerst mit dem Irrwicht aufnehmen?", fragte er., Ich mache es!", sagte Daphne und stellte sich vor dem Schrank. Dann erklärte Professor Lupin, was sie machen sollte. Ich sah gespannt dabei zu. Dann öffnete Professor Lupin den Schrank. Daphne stand da mit erhobenen Zauberstab. Heraus kam eine riesige Ratte., Igitt!", kreischte Pansy. Daphne sprach zitternd den Zauber und die Ratte war nun eine kleine süße Maus. Daphne kicherte. Bei Emely wurde der Irrwicht zu einer Schlange und bei Pansy zu einem Hornissen Schwarm.

Beim Mittagessen unterhielten wir uns über die vergangene Stunde., Ich habe meine Aufgabe am besten gemeistert und ihr beide habt euch einfach nicht getraut!", lachte Pansy., Das ist nicht wahr!", sagten Draco und ich gleichzeitig. Daphne kicherte., Und wie ihr schiss hattet!", meinte sie., Oh wir haben jetzt Pflege magischer Geschöpfe!", meinte Pansy., Ha! Ich habe schon Schulschluss!", freute sich Daphne., Ich auch!", meinte Millicent und schlug bei Daphne ein. Von uns Slytherins hatten nur Draco, Crabbe, Goyle, Pansy, Emely und ich Pflege magischer Geschöpfe gewählt. Hagrid wartete schon an seiner Hütte auf uns. Dort angekommen warteten wir auf die Gryffindors., Wieso hab ich noch gleich das Fach gewählt?", fragte Draco., Weil es interessant ist!", kicherte ich. Dann kamen auch schon die Gryffindors angelaufen., Wieso? Wieso hat Ron auch dieses Fach gewählt?", stöhnte ich. Pansy lachte kurz auf., Und dann auch noch Granger und Potter, somit ist unser Untergang sicher!", schnaubte Draco. Ich nickte. Als dann alle da waren., Sind alle da? Schön dann folgt mir! Wird ne tolle Stunde!", versprach Hagrid und wir folgten ihm zu einer leeren Koppel., Ach beschäftigen wir uns mit Einhörnern? Ich liebe Einhörner!", strahlte Pansy., Ja! Einfach Zauberhaft! Aber das Horn zu gefährlich!", sagte ich., Damit kann es dann Potter aufspießen!", grinste Pansy. Emely und ich lachten., So! Stellt euch alle am Zaun auf! Passt auf das alle was sehen können!", rief Hagrid.

., Und jetzt schlägt erstmal eure Bücher auf!", sagte Hagrid.

., Wie denn?", fragte Draco., Was denn?", fragte Hagrid.

„Wie sollen wir unsere Bücher öffnen?“, fragte Draco. Er nahm das Monsterbuch der Monster heraus er mit einem Seil zugebunden hatte. Nicht ohne Grund. Denn mein Buch hatte mich bestimmt drei Mal gebissen! Diese Bücher alleine sind schon Monster!

Ich holte mein eigenes Buch hervor. Ich hatte es wie Draco mit einem Seil zugebunden. Pansy mit einem schwarzen Gürtel so wie Emely. Dann erklärte uns Hagrid dass man die Bücher am Buchrücken streicheln musste damit man diese öffnen konnte. Draco schnaubte., „Wie dumm wir doch waren! Wir hätten sie streicheln sollen. Da hätte man auch von alleine drauf kommen können!“, meinte er., „Ich dachte das seien ganz witzige Dinger!“, sagte Hagrid zu Granger., „Sehr witzig uns Bücher zu geben die uns die Hände abbeißen wollen!“, sagte ich., „Haltet den Mund.“, meinte Potter zu mir und Draco. Dann ging Hagrid um die Tiere für den Unterricht zu holen. Doch wie sich herausstellte, waren es keine Einhörner.

Kapitel 3

Hogsmeade!

Nein es waren Wesen. Den Körper wie eines Pferdes und den Kopf eines Adlers. Der ganze Körper der Wesen waren mit Federn bedeckt. Und jedes der Tiere hatte Flügel. Ich trat einen Schritt zurück.,, Die sind aber schön!", meinte Emely.,, Und die sehen gefährlich aus!", sagte ich.,, Hippogreife!", erklärte Hagrid.,, So!", sagte Hagrid und rieb sich die Hände.,, Wollt ihr nicht ein wenig näher kommen?", fragte er. Ich blieb genau da stehen wo ich stand. Nur Granger, Ron und Potter liefen auf den Zaun zu.,, Nun als erstes müsst ihr wissen...",,, Ist das langweilig.", flüsterte Draco Goyle zu. Ich drehte mich zu ihnen um.,, Ich dachte wir sehen Einhörner.", sagte ich enttäuscht. Draco grinste.,, Hätte ich gewusst das dieser Hornochse Unterricht gibt, hätte ich dieses Fach nicht gewählt.", sagte Draco bestimmt.,, Ich auch nicht.", sagte ich.,, Ich mach's", hörten wir Potter sagen. Draco hob eine Augenbraue. Ich drehte mich um, und sah zu wie Potter über den Zaun kletterte.,, Mutiger, Junge, Harry! Mal sehen wie du mit Seidenschnabel zurechtkommst!", sagte er. Potter stand vor einem grauen Hippogreif.,, Ruhig jetzt Harry, du schaust ihm direkt in die Augen, aber blinzele nicht so oft dann trauen sie dir nicht.", sagte er. Potter tat was Hagrid sagte.,, Sehr gut und jetzt verbeug dich!", sagte Hagrid. Auch das tat Potter. Der Hippogreif sollte sich nun eigentlich auch verbeugen aber das tat er nicht.,, Sehr vernünftig.", grinste Draco. Dann verbeugte sich das Tier auf einmal. Ich riss überrascht die Augen auf.,, Gut gemacht Harry! Jetzt kannst du ihn anfassen, tätschle seinen Schnabel!", sagte er. Auch dies tat Potter und alle klatschten, alle bis auf Ich, Pansy, Draco, Crabbe und Goyle.

Dann durfte Potter auch auf den Hippogreif reiten. Ich hob eine Augenbraue als Potter mit dem Hippogreif in die Lüfte flog. Emely blieb der Mund offenstehen. Dann landeten die beiden wieder. Alle bis auf wir fünf klatschten. Dann sollten auch wir uns mit den Tieren beschäftigen.,, Pansy, Kira machen wir zusammen?", fragte Emely. Wir nickten und liefen zu einem schwarzem Hippogreif.,, Ich mach das mit links!", sagte ich lässig.,, Achtung Kira, das Biest hat einen großen gefährlichen Schnabel!", kicherte Pansy.,, Vielen dank für diese Erinnerung!", sagte ich und sah dann den Hippogreif an. Ohne mein Blick von ihm ab zu wenden, verbeugte ich mich.,, Du hast keine Ahnung wie komisch das aussieht.", grinste Pansy. Dann verbeugte sich der Hippogreif. Ich grinste.,, Betrachtet mich als Hippogreifflüsterin Leute!", sagte ich und tätschelte dessen Schnabel.,, Das ist doch Kinderleicht!", meinte Draco der Seidenschnabels

Schnabel tätschelte. Ich nickte.,, Hab Ich es doch gleich gewusst wenn Potter es schafft, ich könnte wetten du bist gar nicht so gefährlich oder?", fragte Draco Seidenschnabel. Ich kicherte.,, Oder doch, du großes hässliches Scheusal?", fragte Draco. Ich kicherte doch schon hatte Seidenschnabel Dracos Arm mit seinem Schnabel gepackt. Ich riss erschrocken die Augen auf. Draco schrie laut auf. Dann sah ich kurz zu dem Hippogreif vor mir und wich zurück. Als ich bei Emely un Pansy war, sah ich schockiert wie Draco auf der Wiese lag und dessen Arm blutete.,, Ich sterbe! Seht her es hat mich umgebracht!", schrie Draco.,, Oh Merlin!", flüsterte ich. Hagrid band Seidenschnabel an einem Zaun.,,

Du stirbst nicht!", sagte Hagrid und lief wieder zu Draco. Hagrid hob Draco hoch und Granger öffnete Tor. Die ganze Klasse folgte Hagrid in die Eingangshalle. Dann lief er die Treppe hoch.,, Sie sollten ihn sofort rauswerfen!", sagte Pansy. Ich nickte.,, Malfoy war doch selber schuld.", meinte Dean Thomas von den Gryffindors. Ich verengte meine Augen zu Schlitzen. Crabbe und Goyle spielten drohen mit den Muskeln.,, Ich schau nach wie es ihm geht, kommst du mit Kira?", fragte Pansy. Ich nickte. Hagrid verlies gerade den Krankenflügel. Pansy warf ihn eines ihrer Todesblicke zu.,, Schlechtester Lehrer den wir je hatten.", flüsterte ich zu Pansy. Pansy nickte. Draco klagte über die Schmerzen in seinem Arm.,, Sie werden Hagrid sicher raus schmeißen.", sagte ich beruhigend. Pansy nickte.,, Das wär doch das mindeste!", stöhnte Draco.,, Der wird was zu hören bekommen wenn mein Vater davon erfährt!", meinte Draco.,, Das glaub ich dir.", sagte ich.

Draco konnte erst am Donnerstag den Krankenflügel verlassen. Und jedes Mal in Zaubersprüche lies Professor

Snape Potter und Ron Dracos Zutaten schneiden da Dracos Arm verbunden in einer Schlinge lag. So vergingen die Wochen auf Hogwarts und in Pflege magischer Geschöpfe bekamen wir nun langweilige Tiere die total harmlos waren. Am Morgen von Halloween, waren wir alle sehr aufgeregt, denn heute ging es nach Hogsmeade!.,, Ich will unbedingt zum Honigtopf!", sagte Draco.,, Und zu Zonkos!", sagte ich. Draco nickte. In der Eingangshalle

stand Mr Filch an der Tür und achtete darauf, dass nur die nach Hogsmeade gingen, die auch durften. Ich stellte mich mit meinen Freunden an der Schlange an.,, Du bleibst hier Potter?", fragte Draco. Ich folgte seinem Blick. Potter hatte sich nicht angestellt.,, Hast Bammel vor den Dementoren draußen?", grinste Draco. Potter lief ohne was zu sagen die Mamortreppe hoch. Dann ging es endlich los. Ich unterhielt mich mit Pansy und Daphne während wir zum Dorf liefen. In Hogsmeade teilten wir uns auf. Draco, Crabbe und Goyle liefen zum Honigtopf

und Pansy, Daphne und ich zu Zonkos. Pansy erschreckte sich, als sie ein Glas mit grüner Flüssigkeit öffnete und eine Art schleim Monster raus kam das Pansy kitzelte. Daphne und ich lachten.,, Das kommt davon wenn man zu neugierig ist!", kicherte Daphne.,, Das kitzelt so!", lachte sie. Ich nahm eines von den rosa Murmeln. Doch diese explodierten und weißer Pulver flog in die Luft. Ich lachte und Daphne musste niesen. Die anderen beobachteten uns grinsend. Ich kicherte als Daphnes ganzes Gesicht voller rosa Pulver war.,, Das zahl ich dir noch heim!", sagte sie und warf eine blaue Murmel nach mir, sofort war ich voller blauen Pulver. Pansy hielt sich den Bauch vor lachen.,, Ihr wisst hoffentlich das ihr die

Sachen bezahlen müsst?", fragte der Verkäufer. Daphne nickte.,, Nennen sie uns am Ende einfach den Preis!", kicherte sie. Ich nahm einen Koffer und öffnete diesen. Dort drin befanden sich ganz viele Bohnen. Pansy hockte sich neben mir und nahm eine weiße Bohne. Ich kicherte als sie plötzlich weiße Katzenohren bekam. Daphne lachte laut los nach Zonkos liefen wir zum Honigtopf. Emely winkte uns kichernd zu.,, Besser ich frag nicht was ihr getrieben habt!", sagte sie.,, Schokolade!", rief Daphne als sie ein Regal voller Schokolade entdeckte. Ich lachte.,, Ja die haben auch Weiße Schokolade, die magst du ja so gerne!", sagte Emely.,, Haben die auch Nusschokolade?", fragte Pansy.,, Wir können ja schauen!", sagte ich.,, Schaut mal hier sind Gummischnecken!", sagte Emely.,, Und Bohnen in allen Geschmacksrichtungen!", rief ihre Freundin Millicent. Daphne holte sich auch noch Eismäuse und Toffeebohnen. Danach liefen

wir gemeinsam zur heulenden Hütte. Bis es uns zu kalt wurde. Millicent und Emely liefen vor. Wir ihnen den Hügel runter und betraten die drei Besen. Ron saß mit Granger an einem Tisch und tranken irgendein Getränk. An einem anderen Tisch saß Draco zusammen mit Crabbe und Goyle. Millicent und Emely setzten sich zu einem Tisch weiter hinten. Pansy, Daphne und ich setzten uns zu den Jungs., Draco hat ganz viele Schokofrösche gekauft.", grinste Goyle., War ja klar!", lachte Pansy. Ich nickte grinsend., Die schmecken eben gut!", meinte Draco lässig. Daphne stand auf., Soll ich uns mal was zu trinken bestellen?", fragte Daphne., Ja Butterbier wenn es geht.", sagte Draco. Crabbe und Goyle nickten., Wir nehmen das auch oder?", fragte mich Pansy. Ich nickte., Wenn ihr alle dasselbe nehmt, nehme ich das auch.", grinste Daphne und lief los., So eine Mitläuferin!", scherzte Draco., Kommt sofort!", sagte Daphne als sie wieder kam. Kurz nach dem Madam Rosmerta uns unsere Butterbiers gebracht hatte lief Granger zu uns., Ich wette sie kommt wegen dir, ist ja immer so.", sagte Draco verachtend. Ich sah Granger an., Was willst du hier?", fragte ich., Genau Schlammblüter sind hier nicht willkommen!", sagte Pansy.

Ich warf ihr kurz einen sei-leise Blick zu und sah Granger an. Komm mal mit, Ron wir wollen dich was fragen!", sagte Granger und zog mich von der Bank. Ich riss mich von ihr los., Pack mich aber nicht an.", sagte ich wütend. Granger stöhnte., Geb ihr 'n Tritt von mir.", zischte Pansy mir zu. Dann folgte ich Granger zu dem Tisch wo Ron saß., Wenn es nicht wichtig ist, mach ich euch beide einen Kopf kürzer! Kann ich nicht einmal in Ruhe mit meinen Freunden abhängen ohne das ihr dazwischen kommt?", fragte ich gereizt.

., Ja, ja. Hör zu wir wollen dich nur was fragen und dann kannst du ja wieder zu deinen sogenannten Freunden zurück.", sagte Ron., Und wer sagt das ich euch zuhöre?", fragte ich., Sei nicht so ne zicke.", sagte Ron., Ich bin keine zicke! Ihr seid einfach nur nervig also was wollt ihr?", fragte ich wütend., Es geht um Hagrid.", sagte Granger. Ich verschränkte die Arme und sah von Granger und Ron., Habt ihr mich jetzt gestört nur wegen diesen Fettklops?", fragte ich. Ron stand auf., Nenn ihn nicht so!", befahl er., Und wieso nicht?", fragte ich., Meine Güte. Also Seidenschnabel hat Malfoy ja verletzt und wir kennen Malfoy er lässt Hagrid nicht in Ruhe, also was hat er vor?", fragte Granger., Keine Ahnung, und selbst wenn ich es wüsste, euch würde ich es nicht sagen.", sagte ich., Hagrid ist unser Freund!", sagte Ron wütend., Ach? Und was hat das mjt mir zu tun?", fragte ich., Hör mal! Wenn Hagrid mit mir befreundet ist, und du meine Schwester bist, dann kommen diese Momente wo sowas vorgeht, und du uns sagst was Malfoy vorhat, damit unser Freund Hagrid darauf vorbereitet ist.", sagte er., Hagrid ist euer Freund, ich hab mit ihm nichts am Hut. Und nur weil er euer Freund ist, helfe ich ihm doch nicht.", sagte ich., Komm schon Kira! Kannst du es nicht einmal tun? Weil du eigentlich so nett bist?", fragte Ron., Nö. Das ist euer Problem oder die eures Freundes.", sagte ich., Aber Malfoy ist schuld!", sagte Ron., Nein das Biest hat Draco angegriffen, dafür konnte Draco doch nichts. Hagrid ist ein unverantwortlicher Lehrer, der keine Ahnung hat was er tut!", sagte ich., Klar weiß er was er tut. Er hat gesagt man darf Hippogreife nicht beleidigen und Malfoy hat nicht aufgepasst!", sagte Ron., Draco ist unschuldig! Und ich will kein Wort davon hören!", rief ich etwas lauter., Kira! Du bist einfach nur fies! Fies, gemein, total eingebildet, ne Zicke...", ich gab ihm eine Ohrfeige. Ron sah mich verdattert an., Besser du passt auf was du sagst.", sagte ich und lief zu meinen Freunden zurück., Die hat gegessen!", lachte Draco. Pansy kicherte., Seine Schuld.", fauchte ich. Als wir wieder in Hogwarts waren gab es das Festessen.

Wir hauten ordentlich rein obwohl wir uns davor schon mit Süßigkeiten vollgestopft hatten. Nach dem von Halloween gingen wir zu unserem Schlafsaal. Sylvain beobachtete ganz interessiert die Wesen, die am Fenster vorbei schwammen. Ich zog mir ein weißes viel zu großes Shirt an und setzte mich aufs Bett. Bis auf einmal Daphne in unserem Schlafsaal platzte., Daphne erschreck uns doch nicht so!", sagte Pansy die ihr graues Shirt angezogen hatte., Wir sollen alle in die große Halle! Keine Ahnung wieso.", sagte sie. Emely und Millicent verließen zuerst den Schlafsaal. Ich zog mir meinen hellblauen Morgenmantel über und verließ den Schlafsaal. Auf dem Weg zur großen Halle trafen wir auf die Hufflepuffs. Justin winkte mir zu., Wisst ihr was los ist?", fragte er., Nein.", gähnte ich., Wehe es ist nicht wichtig!", sagte Hannah., Wird wohl wichtig sein.", meinte Justin. In der Eingangshalle liefen die Ravenclaws die Marmortreppe runter die Gryffindors waren schon in der großen Halle., Ich werde zusammen mit den anderen Lehrern das Schloss gründlich durchsuchen.", meinte Professor Dumbledore., Ich fürchte zu euer eigenen Sicherheit müsst ihr die Nacht hier verbringen.", sagte er., Ich bitte die Vertrauensschüler an den Eingängen Wache zustehen und übergebe den Schulsprechern die Verantwortung.", dann Sorge er dafür das die Haustische verschwanden und hunderte von Schlafsäcken auf den Boden lagen., Was geht hier vor?", fragte Emely., Woher soll ich das wissen?", fragte ich., Ich habe gerade Neville Longbottom gefragt.", sagte Justin. Draco verengte die Augen., Und?", fragte ich., Sirius Black soll sich in Hogwarts rumtreiben. Achja und er hat das Bildnis der Fetten Dame zerstört.", sagte er., Danke.", lächelte ich. Dann legten wir uns in die Schlafsäcke., Halloween ist verflucht.", meinte Daphne., Wieso?", fragte ich., Schau doch. Im ersten Jahr läuft ein Troll in Hogwarts herum, im zweiten Jahr hängt eine versteinerte Katze am Fackelhalter und nun? Nun läuft ein Mörder in der Schule rum.", sagte sie., Dumbledore ist ein echt schlechter Schulleiter.", sagte ich., Genau Kira.", meinte Draco.

Kapitel 4

Ein Sieg für Hufflepuff

In Hogwarts sprachen alle nur noch von Sirius Black. Draußen wurde das Wetter zunehmend schlechter und ausgerechnet dann, wo wir das wir bald gegen Gryffindor spielen mussten. Eines Morgens, eine Woche vor dem Spiel, sammelte Markus das ganze Team zusammen. Wir saßen an einem Tisch., Leute, ihr wisst doch, bald ist das Spiel.", sagte Marcus., Bespricht man sowas nicht beim Training, wenn es um das Team oder um ein bevorstehendes Spiel geht?", fragte ich., Ja, eigentlich, aber draußen regnet es wie aus Eimern. Also ich habe im Propheten nachgelesen.", sagte Marcus ernst. Und warf den Tagesprophet auf dem Tisch., Geht es um Sirius Black?", fragte Sander und nahm den Propheten., Nein.", sagte Marcus augenrollend., Achte auf den Wetterbericht für Samstag!", sagte er. Sander nickte., Ahh misst.", fluchte er., Was denn?", fragte Draco. Während ich ihm vorsichtig seinen Arm vom Verband befreite., Für Samstag ist Gewitter angesagt!", meinte Sander., Da wird es nicht leicht den Quaffel rechtzeitig vor den Ringen zu beschützen!", meinte unser Hüter., Gewitter?", fragte ich., Das Spiel wird mehr als schwierig werden doch, wir können uns nicht von den Gryffindors schlagen lassen.", meinte Marcus., Wir haben einen guten Hüter.", sagte er., Danke Marcus.", meinte Miles., Und wir haben zwei perfekte Treiber.", sagte Marcus., Wohl war.", meinte Leon. Sander nickte stolz., Wir haben mich.", sagte Marcus., Wir haben Adrian.", sagte er. Adrian nickte., Und unsere beste Jägerin Kira.", sagte er. Ich zupfte an meinem Ärmel., Nicht bei Gewitter.", sagte ich., Ja die Wetterbedingungen sind schwer.", gab er zu., Aber wir müssen Gryffindor schlagen!", sagte er., Aber Marcus!", sagte ich., Was?", fragte er., Ich gehe nicht bei Gewitter raus. Ich hasse Gewitter.", sagte ich., Du - es geht hier um den Sieg!", sagte er bestimmt., Ja aber ich war bis her nur einmal bei Gewitter draußen, und seid dem ... traue ich mich nicht mehr raus zu gehen.", murmelte ich., Meine Güte du wirst dich wohl zusammenreißen müssen! Nur Kleinkinder haben Angst vor Gewitter!", sagte er wütend und schlug auf dem Tisch. Draco stand auf., Lass sie!", sagte er. Marcus Augen verängten sich., Wenn der Prophet recht hat, und das hat er immer, dann ist es unmöglich den kleinen Schnatz zu finden.", sagte er., Was bleibt uns anderes übrig? Wir müssen spielen!", sagte er. Sander nickte grimmig., Wir haben doch keine andere Wahl.", sagte er. Ich lehnte mich zurück. Sylvain griff mit seinem Pfoten das alte Verband von Draco und spielte damit. Ich sah meinen Kater an dann zu Dracos inzwischen gesunden Arm., Slytherin hat doch keine Chance.", stöhnte Leon., Wenn wir doch irgendwann anders spielen könnten.", sagte Miles., Aber wir müssen...", sagte Adrian und kitzelte auf einem Pergament. Marcus seufzte., Wenn wir einen Sucher wie Draco haben der den Schnatz nicht einmal sieht wenn er neben ihm fliegt, und wir einen Treiber haben die, die Klatscher auf unsere Jäger schießen und wir eine Jägerin haben die sich in die Hosen macht sobald es Donnert oder Blitzt, dann sieht es echt schlecht für uns aus.", sagte er., Einmal hab ich versehentlich Kira getroffen, sorry!", sagte Sander gereizt., Und das mit dem Schnatz war auch eine einmalige Sache!", sagte Draco., Und ich mach mir nicht in die Hosen!", sagte ich. Marcus fuchtelte genervt mit seiner Hand.,

Wie kriegen wir es hin, damit Slytherin nicht spielen muss?", fragte Marcus. Sylvain miaute. Ich sah an. Er tippte mit der Pfote auf den alten Verband herum und sah dann zu Draco. Ich dachte nach., Ich weiß wie!", sagte ich auf einmal. Alle sahen mich an., Marcus, wenn einer von uns nicht spielen kann, weil er verletzt ist, und es gäbe keinen Ersatzspieler müssten wir dann noch spielen?", fragte ich.

Marcus dachte nach., Nein,

dann wurde entweder Ravenclaw oder Hufflepuff gegen Gryffindor antreten.", sagte er., Na also!", sagte ich grinsend., Aber keiner von uns ist verletzt!", sagte Sander. Ich grinste., Doch natürlich, wir sagen einfach

das Dracos Arm noch nicht geheilt ist.", sagte ich.

„ Genial!", sagte Marcus., Ich hab kein Problem damit nur hat Sylvain das Verband zerkratzt.", grinste Draco., Na und? Sander besorg bei Madam Pomfrey ein neuer Verband.", sagte er. Sander nickte und rannte aus dem Gemeinschaftsraum., Ich gehe Madam Hooch Bescheid sagen.", meinte Marcus., Denk dran auch Wood darüber zu Informieren.", sagte Leon., Ja mach ich.", sagte Marcus und lief aus den Gemeinschaftsraum., Kira, hab ich dir schon einmal gesagt das du die klügste Hexe der Welt bist?", fragte Draco., Danke.", kicherte ich., Aber Sylvain hatte die Idee! Er ist ungewöhnlich schlau.", sagte ich und streichelte meinen Kater.

„ Ihr passt perfekt zusammen.", grinste Draco. Ich lächelte. 10 Minuten später kam Sander mit dem Verband. Ich nahm es ihm ab und wickelte es um Dracos Arm., Vielen Dank Madam Weasley.", grinste Draco. Ich lachte., Gerne doch Mr Malfoy.", grinste ich. Sander, Leon, Adrian und Miles lachten., Gut Leute!", rief Marcus der den Gemeinschaftsraum betrat., Gryffindor spielt jetzt gegen Hufflepuff. Wood weiß bescheid aber Diggory der Kapitän der Hufflepuffs noch nicht.", sagte er. Ich stand auf., Ich sage es ihm, ich hab einen guten Draht zu den Hufflepuffs.", sagte ich., Wie wahr.", murmelte Draco., Gut, danke Kira.", sagte er und ich verlies den Gemeinschaftsraum. In der Eingangshalle traf ich auf Ernie Macmillan., Ach lang nicht gesehen Kira.", lächelte er., Gut das ich dich treffe Ernie.", sagte ich., Achja? Was gibts?", fragte er., Wo ist Cedric Diggory?", fragte ich. Ernie dachte nach., Sicher im Gemeinschaftsraum, wieso?", fragte er., Könntest du ihn was ausrichten, es ist wichtig.", sagte ich., Klar mach ich. Was denn?", fragte Ernie., Also, es gab eine Planänderung. Wir können am Samstag nicht gegen Gryffindor spielen, weswegen ihr stattdessen gegen die Gryffindors spielen sollt. Könntest du das Cedric sagen?", fragte ich., Du kannst dich auf mich verlassen.", sagte er., Danke.", sagte ich und lief zum Gemeinschaftsraum zurück., Das wäre auch erledigt!", sagte ich., Super!", sagte Marcus.

Gryffindor war natürlich gar nicht begeistert als sie davon erfuhren aber wir grinsten nur.

Am Samstagmorgen klatschte das Wasser vom See gegen die Fenster. Ich setzte mich auf und gähnte. Dann zog ich mich um. Emely und Millicent stritten während Pansy mit Sylvain spielte., Guten Morgen Kira. Gehen wir Daphne abholen?", fragte sie. Ich nickte und betrat mit ihr den Gemeinschaftsraum., Dort geht es zu Daphnes Schlafsaal.", sagte Pansy und lief eine Treppe hoch, ich folgte ihr. Dann klopfte ich an und öffnete Daphnes Schlafsaal. Daphne saß auf ihrem Bett und las ein Buch., Du hast so viel Platz nur für dich? Sollen wir tauschen? Millicent schnarcht!", sagte Pansy., Ich verzichte.", grinste sie., Komm wir Frühstücken.", sagte Daphne. Wir liefen die Steintreppen zur Eingangshalle hoch. Dort hörten wir den lauten Wind und den Regen gegen die Fenster trommeln. Ich setzte mich an den Slytherin Tisch und bestrich mein Toast. Ein lautes Donnern

hörte man in der Halle. Ich lies vor Schreck das Messer los. Daphne kicherte. Ich sah über meine aus dem Fenster., Das war aber ganz schön Laut.", sagte ich und zuckte zusammen als ein Blitz die Fenster erhellte., Gut das wir nicht spielen.", sagte ich. Draco legte eine Hand auf meine Schulter., Du kleiner Angsthase.", grinste er., Genau, außerdem kommst du schön mit um das Spiel anzusehen!", sagte Pansy., Was! Wieso!", fragte ich verdattert., Na weil wir alle gehen und einige deiner Freunde in Hufflepuff sind du Genie!", grinste Daphne., Ich geh nicht daraus! Da kriegen mich keine 10 Hippogreife raus ich sage es euch!", sagte ich und verschränkte die Arme. Gegen 11 Uhr zerrte mich Daphne aus dem Schloss., Ich bring euch um!", rief ich. Pansy lachte. Ich klammerte mich mit beiden Händen an Daphnes Regenschirm., Keine 10 Hippogreife stimmt, aber deine zwei Freundinnen schaffen alles!", lachte Daphne., Ihr könnt echt froh sein das ich den Cruciatus Fluch nicht beherrsche!", rief ich zitternd. Pansy und Daphne lachten. Wir setzten uns ungefähr in die mittleren Reihen. Ich saß zwischen Pansy und Daphne und hielt den schwarzen Regenschirm fest. Daphne und Pansy quetschten sich darunter. Draco saß vor uns., Du solltest dein Gesicht sehen Kira.", lächelte er., Sei ja leise!", sagte ich., Schon gut.", sagte er. Der wind war so stark das mir der Regenschirm aus der Hand flog., Oh misst!", fluchte Pansy und zog sich die Umhang Kapuze tief ins Gesicht. Daphne und ich machten es ihr nach dem Spiel hatte begonnen doch viel erkennen konnte ich nicht. Ich saß da., Ich setzt mich zu Emely! Die hat noch einen Regenschirm!", rief Pansy und verschwand., Super Freundin!", beschwerte sich Daphne. Ich sah hoch zum Himmel und viel von der Bank als es erneut blitzte., Aahhh verdammt!", fluchte ich., Kira! Du kannst dich unter unserem Schirm setzten!", sagte Draco und hielt mir seine Hand hin., Aber hier passen nur drei runter.", sagte Crabbe., Du kannst dich doch unter Theodores Schirm setzen!", schlug Draco vor. Theodore sah Draco an., Wär nett wenn du mich vorher fragst.", sagte er. Draco rollte mit den Augen und Crabbe rutschte zu Theodore runter. Goyle grinste. Ich setzte mich neben Draco., Danke.", sagte ich. So nahm das Spiel weiter seinen Lauf. Daphne hatte sich einfach unter den Schirm von Blaise gesetzt. Es gab eine Auszeit., Sieht nicht gut aus, Gryffindor führt mit 50 Punkten, meine Gute, ich sag doch es sind Loser!", sagte Draco. Ich lehnte mich an seine Schulter., Warte es doch erstmal ab, bis das Spiel vorbei ist.", sagte ich. Draco grinste., Wenn die gewinnen, ich schwöre bei meinem Besen, dann sag ich nie mehr was gegen Hufflepuff!", sagte er. Ich lächelte., Das will ich sehen.", sagte ich. Das spiel ging weiter. Cedric und Potter rasten in die Höhe offenbar hatten sie was entdeckt. Ich umklammerte zitternd Dracos freien Arm. Dann kamen um die Hundert Dementoren auf das Spielfeld und ich zitterte nur noch mehr. Oben in der Luft geschah etwas. Potter war nicht mehr auf dem Besen. Sein roter Umhang flackerte und der Drittklässler viel auf den Boden zu. Dumbledore sprach einen Zauber und Potter schien langsamer zu fallen. Dann schoss etwas Silbernes aus seinem Zauberstab, der Schulleiter war stink sauer. Oben in der Luft fing Cedric den Schnatz, dann erst bemerkte er das Potter auf dem Boden lag., Jah! Hufflepuff hat gewonnen!", rief Pansy und klatschte als einziges. Das Spiel war beendet, und Hufflepuff hatte gewonnen. Das war es was ich wollte, und obwohl ich keinen mehr hasste als Potter, so war der Anblick doch schrecklich gewesen. Wir verließen das Feld und zogen uns in unserem Gemeinschaftsraum zurück. Ich setzte mich an einem Kamin und streichelte Sylvain.

Erst am Montag konnte ich mich für Hufflepuff freuen. Draco freute sich auch riesig über Gryffindors Niederlage., Da gucken die blöd! Wurden von den Losern geschlagen!", freute sich Draco., Du hast

gesagt wenn Hufflepuff gewinnt, sagst du nie mehr was gegen sie!", sagte ich streng. Das Verband er nun endgültig abgenommen.,, Ja tut mir leid!", sagte er. Oft tat er so er sei ein Dementor oder er würde vom Besen stürzen, wenn wir auf Potter trafen. Wir lachten dann immer, wir fanden es gut, dass Potter dieses Jahr sich so oft blamierte, denn so konnte Gryffindor nicht wie sonst angeben oder sonst was. Natürlich war Ron nicht begeistert das ich Potter auslachte, aber wen interessiert es schon was Ron sagte?

Kapitel 5

Weihnachten in
Malfoy Manor

Am letzten Wochenende vor den Weihnachtsferien saß ich mit meinen Freunden wie jeden Morgen am Frühstück. Draco schaufelte gierig seinen Haferbrei in sich rein., Was hast du es heute so eilig?", schmunzelte ich., Du bist nie richtig informiert oder! Heute geht es wieder nach Hogsmeade.", sagte er. Ich lächelte., Ja! Aber wir sollten uns warm anziehen, es schneit schon seit drei Tagen.", sagte ich. Draco nickte. Im Gemeinschaftsraum zogen wir uns unsere Mäntel und unsere Slytherin Schals an. Dann liefen wir zur Eingangshalle und liefen mit den anderen nach Hogsmeade. Ich nutzte die Gelegenheit, um für meine Freunde Weihnachtsgeschenke zu besorgen. Da Draco, Crabbe und Goyle rauf zur heulenden Hütte wollten, und mir das viel zu kalt war, setzte ich mit Daphne, Pansy, Millicent und Emely in die drei Besen. Wo wir uns eine Geschichte von Daphne anhörten, während wir Butterbier tranken, das Zeug schmeckte einfach so gut!

Später kamen die Jungs auch noch dazu.

Danach schlenderten wir noch durchs Dorf und unterhielten uns. Wir lachten als Goyle beim Hügel ausrutschte und den ganzen Hügel runter glitt., Oh man Goyle!", lachte Pansy. Ich kicherte über Goyles Gesicht. Dann liefen wir vorsichtig den Hügel runter. Doch Pansy schubste mich lachend von

hinten an. Ich stolperte nach vorne, Draco packte meinen Arm und wir purzelten beide den Hügel runter. Bis wir neben Goyle liegen blieben. Justin, Hannah und Ernie die gerade dazu kamen lachten., Haltet ja den Mund!", blaffte Draco die drei Hufflepuffs an. Ich rappelte mich auf und klopfte den Schnee von meinen Umhang., Ach Draco, so schlimm war es auch nicht, auch wenn mir sehr kalt ist!", grinste ich und half Draco auf die Beine., Es tut uns ja auch Leid, aber ihr hättet auch gelacht wenn ihr euch gesehen hättet.", grinste Ernie. Ich verschränkte die Arme., Jetzt ist aber echt gut!", sagte ich und Justin kicherte. Ich hob Schnee vom Boden und warf Justin mit einem Schneeball ab. Draco lachte als Justin hinfiel., Selber schuld!", kicherte ich. Justin setzte sich auf und wischte sich den Schnee aus den Haaren. Er nahm einen Schneeball. Ich streckte ihn

die Zunge raus er verfehlte und traf stattdessen Pansy. Die war gar nicht begeistert und jagte Justin durchs ganze Dorf. Ich hielt

mir den Bauch vor Lachen., Schlammblüter können eben nicht zielen!", sagte Draco und warf einen Schneeball und traf mich ins Gesicht. Ich nahm Schnee vom Boden und traf Draco im Nacken., Ist das Kalt!", rief er. Ich lachte., Na warte!", rief Draco. Und warf einen Schneeball nach mir! Ich wich ihn aus., Wie die Kinder!", lachte Emely., Na und?", grinste ich. Als wir nachher wieder im Gemeinschaftsraum waren,

spielte ich mit Daphne Zauberschach. Draco naschte Schokofrösche und sah uns zu. Pansy diskutierte mit Crabbe und Goyle über die Regeln des Quiddichs und Millicent spielte mit Emely

Zauberschnippschnapp., Kira, ich wollte dich was fragen.", sagte Draco. Ich sah auf., Und was?", ich., Was machst du in den Weihnachtsferien?", fragte er., Nichts, ich bleibe in Hogwarts wieso?", fragte ich., Weil ich dachte, du könntest deine Eltern fragen ob du die Weihnachtsferien bei mir verbringen könntest.", sagte er und grinste als mein Läufer Daphnes Springer zertrümmerte., Ich kann meine Eltern fragen, ich bin sicher sie haben nichts dagegen.", sagte ich., Ich bin in den Weihnachtsferien bei Daphne!", sagte Pansy., Obwohl mir das nicht gefällt!", mischte sich eine Zweitklässlerin mit braunen Haaren ein., Mensch Astoria! Ich hab Mum vorher gefragt, und sie war einverstanden!", sagte Daphne genervt., Ja aber Pansy ist total nervig!", sagte Astoria., Wie bitte? Nimm das zurück!", sagte Pansy., Nö!", sagte Astoria und ging., Deine Schwester kennt sowas wie Anstand nicht!", meinte Pansy. Ich lachte. Als ich mit Zauberschach fertig war, schrieb ich auch schon meine Eltern an. Die Antwort kam am nächsten Morgen, als ich frühstückte. Errol machte eine Bruchlandung., Nicht mein Pudding!", sagte Daphne und brachte ihren Pudding in Sicherheit. Pansy, Draco und ich lachten. Ich setzte den wackeligen Errol auf die Beine und band das Pergament ab. Ich entrollte es und las.

Hallo Kira Liebling,

Natürlich darfst du die Weihnachtsferien bei deinem Freund verbringen. Dein Vater ist gerade bei der Arbeit, aber ich werde es ihm noch sagen. Ich hoffe, du hast schöne Weihnachten und benimmst dich!

Deine Mutter

Ich sah Draco an., Ich darf.", grinste ich., Super!", sagte Draco. Drei Tage Später saßen wir alle im Hogwarts-Express. Daphne erzählte grinsend das Astoria überlegt hatte in Hogwarts zu bleiben worauf hin Pansy sehr beleidigt wurde. Als der Hogwarts-Express am Gleis 9 3/4 anhielt. Sah ich wie meine Brüder Fred, George und Percy sowie meine Schwester Ginny zu unseren Eltern ging. Ich winkte meinen Eltern lächelnd zu. Dann verabschiedete ich mich von Daphne und Pansy. Astoria wartete schon mit Mr und Mrs Greengrass., Dann schöne Ferien!", rief Daphne und die beiden gingen zu den dreien. Während Draco sich kurz und knapp von Crabbe und Goyle verabschiedete., Komm Kira.", sagte er dann. Ich nickte und folgte Draco. Mr Malfoy wartete schon auf uns. Mir entging nicht das mein Vater immer wieder Mr Malfoy kalte Blicke zu warf., Du bist also Kira Weasley.", sagte Mr Malfoy. Draco nickte., Ehrlich Vater, sie ist viel vernünftiger als die anderen Weasleys, sonst wär sie nicht mit mir befreundet.", sagte Draco. Mr Malfoy grinste., Ich hoffe, du hast recht Draco.", sagte er. Draco nickte. Mr Malfoy lief vor., Glaub mir, wenn er dich erst besser kennt, ist er eine angenehmere Gesellschaft.", sagte Draco.

Ich nickte und folgte ihm. Eine Stunde später waren wir angekommen. Wir liefen einen Weg entlang. Links war waren niedrige Brombeersträucher gesäumt und rechts von einer säuberlichen beschnittenen hohen Hecke. Bei einem riesigen Tor endete der Weg. Mit einem Schlenker von Mr Malfoys Zauberstab öffnete sich das Tor. Ich schaute mich neugierig um. Ein weißer Pfau lief uns über den Weg., Beißt er?",

fragte ich leise zu Draco., „Nur wenn man ihn ärgert schau!“, sagte er und zeigte mir eine Narbe an kleinen Finger. Ich grinste. Wir liefen auf ein riesiges Haus zu. Die Haustür öffnete sich von allein und wir betraten eine große Eingangshalle. Hier war Draco also zu Hause., „Ich zeige Kira ihr Zimmer.“, sagte Draco zu seinem Vater. Dieser nickte., „Kommt nicht zu spät zum Abendessen.“, sagte er., „Kommen wir schon nicht.“, sagte Draco. Ich nickte. Ich lief mit Draco die Treppe hoch., „Dein Zimmer ist direkt neben meines.“, erklärte Draco. Oben angekommen öffnete Draco die erste Tür von rechts. Ich sah hinein. Es war ein Zimmer, viel größer als mein eigenes. Grüne Vorhänge verbargen das Fenster. Ein Schrank stand an der Linken Wand und ein großes Bett an der Rechten., „Das ist das Gästezimmer, also dein Zimmer.“, sagte Draco., „Zeigst du mir auch dein Zimmer.“, fragte ich., „Klar, komm mit.“, sagte er und wir liefen ein Zimmer weiter. Dracos Zimmer war etwas größer aber er hatte die selben Möbel außer das in seinem Zimmer noch ein großer Schreibtisch stand und ein Regal voller Bücher.

Ich setzte mich auf Dracos Bett., „Solltest du nicht deinen Kater raus lassen?“, fragte Draco grinsend., „Oh! Ja stimmt!“, sagte ich und lief ins Gästezimmer zurück. Sylvain beschloss sich die neue Umgebung genauer anzusehen. Ich lief

wieder in Dracos Zimmer der gerade seine Sachen auspackte., „Sind deine Eltern eigentlich damit einverstanden wenn hker ein Kater herum läuft?“, fragte ich., „Klar, den macht das nichts aus, solange er nicht ins Haus macht.“, sagte Draco., „Das macht er nicht. Nur auf euren schönen Rasen.“, grinste ich., „Wenn mein Vater das rausfindet, macht er uns einen Kopf kleiner.“, sagte Draco., „Oje, hoffentlich findet der das nicht raus.“, sagte ich., „Ich denke nicht.“, sagte Draco. Wir liefen nach draußen und flogen um die Wette., „Gib es doch auf Kira! Ich bin einfach schneller!“, rief Draco der vor mir her flog., „Niemals!“, lachte ich und versuchte ihn einzuholen, doch es gelang mir nicht. Draco landete im Schnee. Ich landete neben ihm., „Du musst geschummelt haben! Anders kann ich es mir nicht erklären!“, sagte ich. Draco grinste., „Würde ICH je schummeln um zu beweisen, das ich besser bin?“, fragte er., „Ja genau das würdest du!“, sagte ich.

„Niemals!“, grinste Draco. Wir flogen wieder zurück und zogen unsere Mäntel aus, dann stellten wir unsere Besen weg und betraten einen Sal. An einem langen Tisch saßen Mr und Mrs Malfoy. Mr Malfoy las den Tagespropheten und Mrs Malfoy rührte mit einem Löffel ihren Tee um. Ich setzte mich neben Draco, das essen stand bereits schon am Tisch. Mr Malfoy legte den Tagespropheten weg. Nach dem Abendessen unterhielt ich mich noch ein wenig mit Draco bis wir beide dann schlafen gingen.

Als ich am Weihnachtsmorgen aufwachte viel mein Blick zuerst auf Sylvain der sich genüsslich streckte. Ich grinste., „Fröhliche Weihnachten Sylvain.“, lächelte ich. Dann riss ich verwundert die Augen auf. Heute ist Weihnachten! Weihnachten! Und ich hab es zum ersten Mal nicht vergessen! Ich grinste und zog mich um. Dann verlies ich das Zimmer zur selben Zeit wie Draco., „Draco!“, sagte ich. Er sah mich an., „Hm?“, fragte er., „Fröhliche Weihnachten.“, grinste ich., „Ja wünsch ich dir auch.“, lächelte er. Ich lief gut gelaunt die Treppe runter. Und setzte mich an meinem üblichen Platz. Draco setzte sich wie immer neben mir. Ich grinste als ich unser Frühstück aß., „Warum bist du so gut gelaunt?“, fragte mich Mr Malfoy. Ich sah ihn an. Draco grinste., „Sie hat das erste mal Weihnachten nicht vergessen. Sonst vergisst sie das ständig.“, grinste Draco. Mrs Malfoy sah auf und lächelte., „Achso.“, sagte Mr Malfoy. Ich nickte. Nach dem Frühstück gab es Geschenke. Ich bekam von Draco

Süßigkeiten, von Daphne bekam ich ein Zauberschachspiel, Pansy schenkte mir ein paar schöne meine Mutter hatte mir einen Weasley-Pulli gestrickt., „Magst du einen Keks?“, fragte ich und bot Draco einen Keks an. Draco nahm ihn grinsend an. Von Justin bekam ich eine Schachtel Bartie Botts Bohnen in allen Geschmacksrichtungen. Ich nahm eine, sie schmeckte nach Schokolade. Dann sah ich auf ein weiteres Packet. Ich dachte Nach. Eltern, Daphne, Pansy, Draco, Justin von wem könnte das sein? Es war mittel groß. Ich nahm es und entfernte das Papier. Hervor kam eine kleine silberne True auf der schwarze Blüten eingeritzt waren. Draco sah die True an., „Die kenn ich doch.“, sagte er. Ich öffnete die True und drin befand sich der schönste Schmuck den ich je gesehen hatte. An einem Pergamentstück standen die Worte:

Ich trage diesen Schmuck seit Jahren nicht mehr, und schenke ihn an die beste Freundin meines Sohnes
N.M.

Ich sah zu Mrs Malfoy., „Vielen Dank Mrs Malfoy.“, sagte ich. Sie nickte bloß., „Komm wir gehen raus!“, sagte Draco. Ich nickte. Draußen jagte Sylvain den Pfau hinterher., „Sieht aus als möchte dein Kater sein Weihnachtsmal fangen.“, lachte Draco. Ich kicherte.
„Bei dir zu Hause ist es echt schön Draco, hätte ich nicht erwartet.“, zwinkerte ich.

Kapitel 6

Adler gegen Löwe

Die Weihnachtsferien waren schon seit Wochen vorbei. Gerade hatten wir Zauberkunst gehabt und aßen nun zu Mittag., Diesen Samstag spielen die Angeber gegen die Streber.", sagte Pansy. Mit Streber konnte sie nur Ravenclaw gemeint haben. Daphne sah gelangweilt zur Decke, und ich erledigte während dem Essen, meine Hausaufgaben für Alte Runen., Kiraaa!", rief jemand laut in die Halle, so laut das Emely vor Schreck ihre Tasse fallen ließ. Wütend sah sie sich um. Conan Holmes lief auf den Slytherin Tisch zu., Nicht der!", stöhnte Draco., Wer ist das?", fragte Pansy., So 'n Junge aus Gryffindor, nicht ganz normal.", sagte ich. Keuchend blieb er am Slytherin Tisch stehen., Du hast Kaugummi in den Haaren.", sagte Emely zu Conan. Ich grinste, sie hatte recht., Jaah, das ist egal.", sagte er und tat dies mit einer lässigen Handbewegung ab., Was ist denn Conan?", fragte ich. , Ich wollte dich um etwas bitten.", sagte er., Ach ja? Und um was?", fauchte Pansy., Halt du den Mund!", sagte Conan kalt. Pansy stand auf., Du solltest deinen Mund halten!", sagte Pansy. Ich seufzte., Also Kira.", sagte Conan und setzte sich., Gehts noch! Geh weg hier!", blaffte Draco ihn an., Halt den Mund Malfoy.", sagte er während Emely Conan ein Kaugummi aus den Haaren zog., War das wieder Seamus?", fragte sie. Conan sah sie an., Nee, William ein Viertklässler.", sagte er., Woher kennt ihr euch denn?", fragte Draco., Conan, ist mein Cousin.", sagte Emely., Was?", fragte ich., Und woher kennst du Kira?", fragte sie Conan., Hab sie im Zug kennen gelernt.", sagte er schulterzuckend., Kannst du jetzt gehen?", fragte Draco., Meine Güte ich geh ja gleich!", sagte Conan., Kira, ich an deiner Stelle würde Abstand von Hermine, Ron und Harry nehmen.", sagte er., Mach ich doch jeden Tag.", sagte ich augenrollend., Jaah, ich wollte es nur gesagt haben.", sagte er., Halte doch mal still!", sagte Emely und zog ein weiteres Kaugummi aus Conans Haaren., Das tut weh!", meinte er., Heul doch!", gackerte Pansy. Als Emely alle Kaugummis aus Conans Haaren entfernt hatte, verlies Conan wieder die Halle., Igitt wie kannst du angekaute Kaugummis anfassen!", sagte Daphne uns sah in die Schale wo Emely die Kaugummis rein geschmissen hatte., Ich hab schon ekeligere Dinge angefasst.", sagte sie., Die Frage ist, wieso hatte er sowas in den Haaren?", kicherte Pansy., Er hat keine Freunde.", sagte Emely., Tja ich musste 20 Minuten mit ihm verbringen! Und wunder mich keineswegs, das Holmes keine Freunde hat. Muss ein richtiger Loser sein, wenn er selbst in seinem eigenem Haus gehasst wird.", sagte Draco., Er ist auch etwas seltsam.", sagte ich., Aber nur etwas!", grinste Pansy., Du solltest auf meinen Cousin hören wenn er sagt das du dich von Granger, Potter und deinem Bruder fern halten sollst.", sagte Emely., Ich weiß aber ich halte mich doch von ihnen Fern!", sagte ich.

Am Morgen des Quidditchspiels von Gryffindor gegen Ravenclaw aß ich gut gelaunt mit meinen Freunden zu Frühstück., Ist dir eigentlich aufgefallen das dein Bruder sich anscheinend mit Granger gestritten hat?", fragte Daphne., Wieso sollte mich das interessieren?", fragte ich. Emely kicherte. Ich sah sie an und folgte ihrem Blick. Justin betrat die Halle und sah einen Jungen verdutzt an. Ich brauchte einen Moment als ich Conan erkannte. Er trug einen Blauen Umhang, einem bronzenen

Adler Hut und hielt in der rechten Hand eine Ravenclaw Flagge., Der ist nicht für sein eigenes grinste Draco., Wie man sieht nicht.", kicherte ich. Conan setzte sich und wurde von den Gryffindors komisch angestarrt., Stellt euch mal vor ich würde mit rotem Umhang und einem Löwen Hut hier sitzen!", kicherte Daphne. Ich lachte., Du würdest nicht mehr leben.", lachte ich., Ich hoffe Gryffindor verliert!", betete ich., Wir müssen eben den Strebern helfen.", sagte Draco grinsend., Was hast du vor?", fragte ich., Wir spielen Dementor.", grinste Draco., Ja!", sagte ich., Ich mache mit!", sagte Marcus., Und ihr auch!", sagte Draco zu Crabbe und Goyle, die beide nickten., Ich fass es nicht!", sagte Draco. Ich sah auf. Potter betrat mit vier anderen Jungen, darunter mein Bruder, die große Halle. Und er hatte einen neuen Besen., Ist das ein Feuerblitz?", fragte ich., Muss es sein, schau wie er mit diesem Besen angeben tut!", sagte Draco., Komm Kira wir schauen uns das an. Crabbe, Goyle folgt uns.", sagte Draco. Ich lief neben Draco er., Hallo Kira!", begrüßte mich Justin am Hufflepuff Tisch. Ich blieb stehen., Hallo Justin.", strahlte ich., Kira komm, wir wollen doch die Sache überprüfen!", sagte Draco., Tut mir leid, er kennt keine Geduld.", sagte ich., Ich komme mit!", sagte Justin. Draco stöhnte. Ich nickte und zu fünft liefen wir zum Gryffindor Tisch., Bist du auch sicher, dass du mit diesem Besen umgehen kannst, Potter?", fragte Draco. Ich sah auf den Besen. Es war wirklich ein Feuerblitz!., Ja, ich denke schon.", meinte Potter., Hat 'ne Menge Schnickschnack eingebaut, oder?", fragte Draco und verengte die Augen zu Schlitzen., Nur Pech, dass er nicht gleich mit Fallschirm geliefert wird - falls du einem Dementor zu nahe kommst.", sagte ich. Ron stand wütend auf. Draco grinste., Gut das du nicht im Team bis, Weasley. Du würdest es nicht einmal schaffen den Besen zu besteigen, geschweige denn richtig Quidditch Spielen.", sagte Draco. Ich lachte und wir gingen zum Slytherin Tisch zurück., Ist es wirklich ein Feuerblitz?", fragte Pansy. Ich nickte. Zu Beginn des Quidditchspiels stand ich mit Marcus, Crabbe, Goyle und Draco unten., Ich hoffe es klappt.", sagte ich. Zuerst hielten wir uns zurück., Okey. Crabbe du versteckst dich unter diesem schwarzem Umhang.", sagte Marcus., Ich nehme diesen und hier ist deiner Draco!", sagte er., Und was ist mit mir?", fragten ich und Goyle gleichzeitig., Ähm. Goyle, Draco steigt auf deine Schultern und Kira du steigst auf Crabbes Schultern. Wir haben nur drei große Schwarze Umhänge!", sagte er. Ich nickte. Dann stieg ich auf Crabbes und Draco auf Goyles Schultern., Leichter geht es nicht.", sagte Crabbe. Wir versteckten uns unter den Umhängen. Als Chang und Potter hinter einem Schnatz jagten liefen wir aufs Feld. Ich kicherte leise und sah hoch. Chang zeigte auf uns, Potter sah nach unten. Auf einmal zückte er seinen Zauberstab und etwas silbernes schoss auf uns zu. Ich hielt mich an Crabbes Haaren fest und wir wurden von das silberne zu Boden gestoßen. Die Schüler jubelten. Ich versuchte mich aus dem Umhang zu befreien., Hat Ravenclaw gewonnen?", fragte ich und lugte aus dem Umhang hervor. Doch die Frage brauchte man nicht zu beantworten. Ganz Gryffindor jubelte., Verdammt!", rief ich und schlug auf den Boden. Professor McGonagall schimpfte mit uns., Ein mieser und feiger Versuch, den Sucher der Gryffindors zu behindern! Strafarbeiten für sie alle, und 50 Punkte Abzug für Slytherin!", sagte sie., Kein Mitleid weil unser mieser und feiger Versuch nach hinten losgegangen ist?", fragte ich und hatte es endlich geschafft mich aus dem Umhang zu befreien., Das wär ja noch schöner Miss Weasley!", sagte sie., Ja finde ich auch.", lächelte ich. Draco grinste., Komm Kira, besser wir gehen.", sagte er. Ich nickte., Schreiben Sie uns einfach, was unsere Strafarbeit ist, ich verspreche, ich komme zu spät.", sagte ich., Ich werde ihre Eltern schreiben Miss Weasley.", rief sie mir nach., Jaah, sag ihnen liebe Grüße von mir.", sagte

Sylvain mit einem Federkiel. Ich lächelte.

Kapitel 7

Streit unter Freunden

-----_

Am nächsten Tag betrat ich gähmend die Halle, zusammen mit Pansy, Daphne, Draco, Crabbe und Goyle. Am Eingang blieb ich stirnrunzelnd stehen. Ron erzählte einer ganzen Schar von Schülern etwas., Geh mal hin und guck was los ist.", sagte Draco., Wieso ich?", fragte ich., Weils dein Bruder ist.", sagte er., Ich, gehe ganz sicher nicht zu Ron!", sagte ich. Daphne packte mich am Armgelenk und zog mich zum Gryffindor Tisch., Hey! Was ist hier los?", rief sie. Ron sah uns an., Kira?", fragte er verdutzt., Ja Ronald? Also, was erzählst du denn für eine spannende Geschichte?", fragte ich. Ron sah mich einen Moment an. Ich konnte seinen Blick nicht deuten., Black.", sagte er., Black? Was ist mit ihm?", fragte ich., Gestern Abend hab ich ihn gesehen! Er hat den Umhang meines Bettes zerschnitten, mit einem Messer! Sah aus wie ein Vampir!", sagte er., Was? Echt?", fragte ich. Ron nickte., Das war vielleicht ein Schreck!", sagte er und setzte sich., Ich hab geschrien, ist doch klar oder? Dann ist Black - zack - abgehauen!", sagte er. Ich starrte meinen Bruder an., Abgehauen?", fragte ich., Ja!", sagte Ron. Conan der nicht wie die anderen seine Schuluniform trug setzte sich neben Ron., Denk dran was ich dir gesagt habe.", sagte Conan., Kira woher kennst du denn Holmes?", fragte Ron., Was geht dich das an?", fragte ich und ging mit Daphne zum Slytherin Tisch.

Ich aß meinen Haferbrei und sah zu meinem Bruder.

Ich war ja eigentlich froh, dass ihm nichts passiert war, aber das würde ich meinen Freunden nie sagen. Ron sah mich kurz an, und ich könnte schwören, dass er mich kurz an gelächelt hatte.

Am darauffolgendem Samstag wurde ich von einem wütenden Schrei geweckt. Ich viel aus dem Bett. Pansy hatte sich auf Emely geworfen. Ich starrte die beiden an., Leute hört auf!", rief ich wütend.

Pansy wirbelte herum., Emely meinte eben, sie meinte eben ICH sei eine Diebin, nur weil ihre blöde Kette in meinem Koffer lag!", sagte sie., Wie soll meine Kette sonst in deinen Koffer kommen!",

fragte Emely., Keine Ahnung!", sagte Pansy. Ich stöhnte., Du hast ihn gestohlen gib es zu!", sagte Emely., Nein! Ich stehle nicht! Das hab ich bei deinem billig Sachen nicht nötig!", sagte Pansy.,

AUFHÖREN!", rief ich., Kira

du hast mich geweckt!", blaffte mich Millicent an., Emely und Pansy sind schuld!", sagte ich., Ich!

Du meinst Emely!", sagte Pansy., Wenn du meine Kette stiehlst!", sagte Emely., ICH HAB SIE

NICHT GESTOHLLEN!", kreischte Pansy. Sylvain fauchte. Mia, die Katze von Millicent stürzte sich auf Sylvain., Verpiss dich!", schrie ich und trat Mia von Sylvain weg., Tickts bei dir?", fragte

Millicent., Wenn sie Sylvain

angreift!", sagte ich., DAS IST UNWICHTIG!", rief Emely., Genau! Ich werde als Diebin

beschuldigt!", sagte Pansy., Du BIST eine Diebin!", fauchte Emely., Ist sie nicht!", sagte ich., Misch

dich da nicht ein!", sagten Pansy und Emely., Ihr nervt!", sagte ich., Du meinst Mopsgesicht nervt!",

sagte Emely., Bei Merlin! Was ist denn hier los?", fragte Daphne die den Schlafsaal betrat. Pansy

schubste sie die Treppe runter., Lass es uns alleine klären!", rief sie., Hast du mich gerade ernsthaft

fragte Daphne., Pansy Daphne kann doch nichts dafür!", sagte ich. Pansy schnappte ihre Sachen, warf mir einen Todesblick zu und lief ins Bad., PANSY DU HAST EIN ERBSENHIRN!", schrie Emely und verließ den Schlafsaal., Sie hat mich einfach die Treppe runter geschubst!", rief Daphne., Kira!", rief Millicent., WAS?!", blaffte ich sie an. Sie zeigte auf Mia ihr Fell wahr total zerzaust. Sylvain sah Mia kalt an. Ich zuckte mit den Schultern und zog mich um., Vielleicht hat ja dein Kater meine Kette in Pansys Koffer getan!", sagte sie., Sowas macht Sylvain nicht!", sagte ich., Man sieht doch das Sylvain ein Monster ist!", sagte Millicent mit Tränen in den Augen., Stimmt er kaut immer an meinen Socken!", sagte Pansy und warf eine kaputte Socke auf ihr Bett., Das war Mia!", sagte ich., Nein Sylvain!", sagte Millicent. Ich zog meinen Zauberstab., Ich an deiner Stelle würde den Mund halten!", sagte ich kalt. Millicent hatte ihren hervorgeholt. Sie sprach einen Zauber und ich spürte sofort das es der Beinklammer-Fluch war. Wütend trat sie gegen meine Rippen und ich fiel die Treppe runter. Ich landete vor dem verdutzten Draco., Ich hab dich ja noch nie in Nachthemd gesehen.", sagte er. Millicent knallte die Tür zu. Daphne schrie was von total gestörtes Weib., Ihr habt ganz Slytherin aufgeweckt!", sagte Marcus. Draco löste den Beinklammer-Fluch und half mir auf die Beine., Echt, was ist in euch gefahren so rum zu schreien? Schlimmer als die Erstklässler!", sagte Blaise., Hey!", sagte ein Erstklässler Mädchen., Na toll jetzt hab ich einen blauen Fleck.", sagte Daphne. Pansy lief die Treppe runter ignorierte uns und verließ den Gemeinschaftsraum., Also Kira, was ist hier los?", fragte Draco.,Ähm ... Pansy hat Emelys Kette gestohlen glaub ich, ich wurde sauer da sie mich geweckt hatten daraufhin hatte ich versehentlich Millicent geweckt, Sylvain hat Millicents Katze fast umgebracht und sie gab mir die Schuld. Irgendwie so.", sagte ich., Deswegen schreit ihr so rum? Ich fass es nicht!", sagte Daphne., Was kann ich denn dafür das ich mit drei Zicken ein Schlafsaal teile?", fragte ich., Zieh dich besser um, heute geht es wieder runter zum Dorf.", sagte Draco. Ich lief nach oben und zog mich um. Dann lief ich wieder runter. Beim Frühstück unterhielt ich mich von den Mädchen nur mit Daphne. Auch von den Jungs sprach keiner mit den dreien. Ich sah irgendwann Pansy an., Jetzt ist doch wieder gut.", sagte ich. Pansy sah mich an., Hat Kira recht? Du hast wirklich Emelys Kette gestohlen?", grinste Draco. Ich schlug mit meiner Hand gegen die Stirn und nun schrie mich Pansy so laut an das alle in der Halle sich umsahen., Du hast Wutstörungen! Ich habe nie behauptet -", doch Pansy schmiss ihre Tasse auf den Boden und verließ die Halle. Dann beschimpfte Emely Draco da Draco über den Diebstahl grinste. Nun wurden auch noch Crabbe und Goyle sauer., Mjr reichs echt!", sagte ich und stand auf. Draco sah mich an., Ich kriege Kopfschmerzen! Ich Frühstücke bei den Hufflepuffs!", sagte ich. Draco sah aus als höre er nicht richtig. Ich lief zum Tisch neben an und setzte mich, als sei es selbstverständlich zwischen Justin und Hannah., Ahhh guten Morgen Kira.", lächelte Justin., Kann ich heute hier Frühstücken?", fragte ich., Klar!", sagte Hannah und Justin nickte., Die spinnen heute alle total.", seufzte ich als Goyle drohend die Faust vor Emely hob., Hab schon gemerkt.", sagte Justin kichernd., Gefährlicher als eine Bombe!", sagte Hannah., Guten Morgen!", sagte Ernie gut gelaunt., Guten Morgen.", sagte ich., Ah Kira, bist du jetzt eine Hufflepuff?", grinste Ernie., Ja weißt du ich hab das Haus gewechselt!", scherzte ich. Justin, Hannah und Ernie lachten., Hannah! Kann ich mir ein Federkiel borgen? Ich muss auf diesen Brief antworten!", sagte ein Mädchen., Klar, hier Susan.", sagte Hannah., Wer bist du?", fragte mich Susan., Das ist Kira kennst du sie etwa nicht?", fragte Hannah., Nein, ich hab sie noch nie gesehen.", sagte Susan., Dabei schläft sie schon drei Jahre in

unserem Schlafsaal, wo hast du deine Augen?", fragte Hannah., Was! Echt! Tut mir leid Kira, ich dich einfach nicht bemerkt haben!", sagte Susan. Wir lachten., Das war ein Scherz!", lachte Hannah., Wie?", fragte Susan., Kira ist keine Hufflepuff. Aber schön, dass du es so leicht abkaufst!", grinste Hannah. Ich kicherte und nun lachte auch Susan. Ich ging auch gemeinsam mit den vier Hufflepuffs runter zum Dorf. In den drei Besen erzählte Hannah eine Geschichte, ganz anders als Daphne für gewöhnlich Geschichten erzählte. Ernie las eine Zeitschrift. Justin lauschte Hannahs Worten und Susan trank einen Tee.

Ich weiß sie waren auch meine Freunde, aber trotzdem säße ich hier lieber wie sonst auch mit Daphne, Pansy, Draco, Crabbe und Goyle. Dann kam auch noch ein Junge namens Zacharias. Der auch ein Hufflepuff zu sein schien. Ich sah aus dem Fenster als Draco plötzlich die drei Besen betrat. Crabbe und Goyle blieben an der Tür stehen. Ich sah überrascht wie Draco zum Tisch lief und uns ansah oder eher mich ansah. Hannah stoppte ihre Geschichte. Justin sah Draco an. Draco warf Justin nur kurz einen kalten Blick zu., Kira, ich wollte fragen ob du Lust hast mit mir Crabbe und Goyle zur heulenden Hütte zu gehen.", fragte er., Grüß die Gespenster von mir.", zwinkerte Justin als ich ihn ansah. Ich stand auf., Wir sehen uns Leute.", sagte ich., Du kannst ja öfter zum Frühstück vorbei kommen!", bot Hannah an. Mit einem kurzem Blick zu Draco sagte ich:., Mal überlegen."

Dann verlies ich mit Draco die drei Besen. Auf dem Weg zur heulenden Hütte erklärte uns Draco das er einen Brief von seinem Vater erwarten würde, da dieser zu einem Prozess musste. Es ging darum, das Draco seinen Arm 3 Monate nicht benutzen konnte. Ich grinste nur., Ich sage es euch dieser Hippogreif ist so gut wie tot!", sagte Draco. Oben

bei der Hütte stand Ron ganz alleine am Zaun der heulenden Hütte., Was machst du denn hier, Weasley?", fragte Draco., Hast wohl keine Freunde mehr, da sind wir jetzt aber traurig, was?", grinste Draco. Ich kicherte. Ron wollte sich wohl gerade auf uns stürzen, aber etwas hielt ihn wohl davon ab., Wir reden gerade über deinen Freund Hagrid., Glaubst du er fängt an zu heulen, wenn sein Hippogreif stirbt?", fragte Draco. Draco riss die Augen auf. Ich wich zurück Schlamm hatte Dracos Hinterkopf getroffen. Ich sah mich wütend um., Wer war das?", fragte Draco., Genau? Wer wagt es?", fragte ich. Etwas traf mich am linken Ohr. Mein Halbes

Gesicht war mit Schlamm bespritzt., Wer war das? Zeig dich!", rief ich. Dann bekamen es Crabbe und Goyle ab., Es kommt von dort!", sagte Draco. Crabbe lief in die Richtung, wo Draco zeigte. Ein Ast schwebte in der Luft und schlug Crabbe am Rücken. Dieser drehte sich im Kreis. Crabbe schien sich mit dem Fuß irgendwo verheddert zu haben und einen Moment später, schwebte Potters Gesicht in der Luft. Nur sein Kopf ohne Körper. Mir wurde schlecht, dann schrien ich und Draco auf. Ich rannte mit Draco den Hügel runter. Crabbe und Goyle folgten uns., Wir - gehen - nach - Hog - warts!", keuchte Draco. Ich nickte nur und rannte so schnell ich kann. Wir platzten in die Eingangshalle und rannten die Treppe runter. Ich stieß Professor Snapes Bürotür auf. Er sah uns fragend an., Professor!", keuchte ich., Potter!", erklärte Draco und lies sich auf einem Stuhl fallen. Professor Snape hob eine Augenbraue. Ich holte tief Luft., Potters Kopf! Wir haben Potters Kopf in Hogsmeade gesehen.", sagte Draco. Ich nickte., Schwebte einfach so in der Luft!", erklärte ich. Zu unserem Glück, glaubte uns Professor Snape und ich verschwand mit den drei Jungs in den Gemeinschaftsraum. Grimmig. Draco beschwerte sich über Potter und fragte sich, wie das möglich gewesen war. Genau das erste, wie war Potter an Mr Filch strenge Wache vorbei gekommen das zweite, wie konnte Potter unsichtbar sein

und was war geschehen das sein Kopf auf einmal zu sehen war? Am Abend kam Pansy kichernd mit in den Gemeinschaftsraum. Ich sah die beiden überrascht an., Sie haben sich wieder vertragen.", erklärte Daphne., Sind wir auch wieder Freunde?", fragte Pansy. Ich lächelte., Natürlich! Sonst müsste ich mich ja 5 Jahre mit dir zanken!", lachte ich.,3 ein halb Jahre.", korrigierte mich Blaise. Ich nickte grinsend.

Kapitel 8

Ein wichtiges Quidditch Spiel

Die Osterferien hatten begonnen., Ich frage mich einfach, wann endlich die Hinrichtung dieses Monsters feststeht!", sagte Draco am zweiten Ferientag verärgert. Ich rührte in meinem Tee. In den letzten Tagen hatte ich Hagrid nur schluchzend gesehen. Es war nur noch eine Frage der Zeit, bis Seidenschnabel starb. Sylvain sprang auf meinem Schoss., Ich frag lieber nicht, was du hier suchst!", sagte ich kichernd. Sylvain schnurrte und sprang wieder runter. Er streckte seinen Kopf zum Eingang der Halle. Ich sah Sylvain an. Mein Kater war alles andere als dämlich, und ich war mir sicher er wollte mir was sagen., Ich gehe mal kurz auf die Toilette.", sagte ich und folgte Sylvain aus der Halle. Er stolzierte hinaus. Dort lief er einen roten Kater über den Weg. Ich kannte diesen Kater. Es war Krummbein, der Kater von Granger. Krummbein sprang auf einem Baum. Sylvain schnurrte und lief weiter. Bis am Rand des verbotenen Waldes. Sylvain lief einfach ohne zu zögern in den Wald. Ich sah kurz über meine Schulter, ehe ich ihn folgte. Ich hatte meinen Zauberstab nervös umklammert. Und als Sylvain sich plötzlich setzte sah ich auf. Eine Herde von Hippogreiften. Ich starrte meinen Kater an, dieser schnurrte nur. Ein Hippogreif lief direkt auf mich zu. Es war der Schwarze von meiner ersten Unterrichtsstunde. Er erkannte mich anscheinend wieder. Ich blieb wie angewurzelt stehen bis das Tier vor mir stehen blieb und ich dessen Atem spüren konnte. Ich streckte zitternd meine Hand aus und tätschelte seinen Schnabel. Dieser Hippogreif schien sehr nett zu sein, wer weiß? Vielleicht war Seidenschnabel auch ganz nett. Ich sah Seidenschnabel an. Dieser legte seinen Kopf schief., Dein Freund ist doch gar nicht so gefährlich oder?", fragte ich. Vielleicht, nur vielleicht war es doch ein wenig Dracos schuld gewesen. Ich streichelte den schwarzen Hippogreif über das Gefieder., Wie du wohl heißt?", fragte ich., Er heißt Schattenflügel.", sagte eine Stimme hinter mir. Ich drehte mich um. Hagrid stand da., Oh ... Hagrid! Ich weiß in den Wald zu gehen ist verboten aber ...", aber? Sollte ich ihm sagen ich bin meinen Kater gefolgt, der hält mich doch für blöde., Schon gut Mädchen. Du bist Rons Schwester nicht war? Kira?", fragte er. Ich nickte., Hagrid? Darf ich Sie was fragen?", fragte ich. Er nickte., Wieso hat Seidenschnabel Draco angegriffen?", fragte ich., Nun ja, dein Freund, hat Seidenschnabel beleidigt, das sollte man nie tun, sonst reagieren sie etwas über, hab ich doch im Unterricht erklärt.", sagte er., Wir haben vielleicht, nicht ganz zugehört.", sagte ich und sah zu Boden. Schattenflügel schmiegte seinen Kopf an mich. Hagrid gluckste., Er mag dich!", sagte er. Ich sah den Hippogreifen an., Ich mag Tiere.", sagte ich lächelnd., Ganz wie dein Bruder Charlie! Der konnte auch gut mit Tieren!", sagte er. Ich sah überrascht auf. Noch nie seit ich eine Slytherin war, hatte mich jemand mit einem meiner Brüder verglichen., Stimmt.", sagte ich. Sylvain sah zu Hagrid auf., Du schon wieder!", sagte Hagrid grinsend. Ich sah ihn fragend an., Sehr hilfreich dieser Kater, verjagt mir alle Ratten und Krähen. Ich glaub meine Hütte ist sein Jagtrevier.", grinste er., Das ist Sylvain! Mein Kater.", lächelte ich. Ich lief

wieder zum Schloss zurück., Bei Merlin! Hast du noch 'n Abstecher nach Hogsmeade gemacht bevor zur Toilette gegangen bist?", lachte Daphne. Ich kicherte. Draco redete immer noch davon, das er sich freute Seidenschnabel tot zu sehen. Ich aß stumm zu ende. Ich war hin und her gerissen. Sollte ich Draco klar machen das er doch Schuld sei, oder sollte ich lieber den Mund halten? Ich beschloss mich für letzteres und lächelte.

So zogen die Tage weiter dahin.

Ich machte an einem Samstagmorgen die Hausaufgaben für Verwandlung., Kira!", sagte Marcus streng. Ich sah auf., Ist was?", fragte ich., Ja! Heute spielen wir gegen die Gryffindors!", sagte er., Was? Achja!", sagte ich. Pansy schüttelte den Kopf., Wo hast du morgens nur dein Hirn?", fragte er. Ich stopfte meine Hausaufgaben in die Tasche und rannte zum Slytherin Gemeinschaftsraum, dann lief ich die Treppe zum Mädchen Schlafsaal hoch und schmiss die Tasche auf mein Bett. Dann nahm ich meinen Rennbesen und meinen Quidditch-Umhang. Sofort rannte ich in die Eingangshalle, wo das Team grinsend auf mich wartete. Gemeinsam liefen wir über die Wiese. Ich zog mich um und sah das Team an. Marcus lief auf und ab., Wir MÜSSEN gewinnen! Hufflepuff konnte Gryffindor schlagen, dann können WIR das erstrecht!", sagte Marcus., Da war doch ganz anderes Wetter und Potter ist vom Besen gestürzt.", sagte Sander., Und? Diggory hätte trotzdem den Schnatz gefangen!", sagte Marcus., Und Ravenclaw hat ja gegen Gryffindor verloren.", sagte Leon., Ja sind wir Ravenclaw oder was?", fauchte Marcus. Leon schüttelte hastig den Kopf., Genau! Wir sind die Slytherins! Und wir werden gewinnen!", sagte er., Genau!", sagte Sander., Feuerblitz hin oder her!", rief ich und nickte zustimmend., Wir sind die besten auf dem Quidditchfeld und hatten bisher immer den Quidditch-Pokal! Den lassen wir uns nicht von diesen Angebern wegnehmen!", sagte Marcus., Ja!", riefen wir. Dann betraten wir das Feld. Von der anderen Seite, kamen die Gryffindors. Gerade hatte der parteiische Lee Jordan das Gryffindor-Team gerufen und dessen Namen genannt.,.....und hier kommt das Team der Slytherins, angeführt von Kapitän Flint.", sagte Jordan. Ich sah zu den Zuschauern. Natürlich war dreiviertel der Schule für Gryffindor., Begrüßt euch Kapitäne!", sagte Madam Hooch. Marcus packte Wood Hand fester denn je. Dann ließen sie los., Besteigt eure Besen!", rief Madam Hooch und ich schwang mich auf dem Nimbus 2001., Gryffindor im Ballbesitz!", hörte ich Jordan sagen. Ich wirbelte herum und schoss Alicia Spinnet hinter her., Alicia Spinnet mit dem Quaffel, sie fliegt direkt auf die Torstangen der Slytherins zu.", ich verengte die Augen das kann die Göre schön vergessen! Ich schoss an ihr vorbei und fing den Quaffel ab., Nein! Abgefangen von Weasley!", hörte ich Jordan fluchen. Ich grinste Spinnet an und schoss auf die Torringe der Gryffindors zu. Ein Klatscher traf mich am rechten Oberarm. Ich presste meine Zähne zusammen und lies dabei den Quaffel fallen. Gerade noch konnte ich mich festhalten und sah George an., Auf dem Feld gibt es keine Gnade Schwesterherz!", rief er schulterzuckend. Ich streckte ihm die Zunge raus., Ihr verliert e!", rief ich

noch und schoss Angelina Johnson hinter her. Adrian wollte ihr den Weg zu den Torringen versperren. Sie machte einen Schlenker um ihn herum und traf das Zehn zu Null für Gryffindor. Die Gryffindors jubelten. Ich hatte meine Hände wütend am Besenstiel. Marcus stieß mit Angelina Johnson zusammen. Ich lachte, da ich wusste das es Absicht war. Doch Fred schlug Marcus mit dem Schläger am Hinterkopf. Marcus Gesicht klatschte gegen den Besenstiel und seine Nase fing an zu bluten. Madam Hooch ging dazwischen., Strafstoß für Gryffindor wegen einer willkürlichen Attacke

ihres Jägers!", sagte Madam Hooch. Spinnet nahm den Quaffel und flog auf die Torringe zu., Alicia du machst es!", rief Jordan in die Stille des Stadions. Miles entging der Quaffel knapp und sie traf das Zwanzig zu Null für Gryffindor., Ja! Sie hat den Torhüter geschlagen! Zwanzig zu Null für Gryffindor!", rief Jordan., Kira, du machst den Strafstoß!", sagte Marcus., Ich?!", fragte ich., Klar du bist die beste von uns dreien!", rief Adrian. Ich lächelte., Du schaffst das!", sagte Draco und nickte mir zuversichtlich zu. Sander und Leon nickten. Ich lächelte und flog auf Spinnet zu. Sie warf mir den Quaffel rüber und ich mit pochendem Herzen flog nun vor den Torstangen der Gryffindors. Wood sah mich grimmig an. Es war still im Stadion. Alle Schüler und Lehrer von Hogwarts sahen uns an., Slytherin, hat ihre beste Jägerin geschickt, das einzige Mädchen, aber keineswegs ein Engel Leute!", sagte Jordan., Natürlich ist Wood ein exzellenter Hüter!", sagte Jordan und Madam Hooch pfiiff. Ich grinste, lies mich von Woods Blick nicht einschüchtern und traf. Draco schoss auf mich zu und umarmte mich., Gut gemacht Kira!", strahlte er. Ich lachte. Die Slytherins jubelten. Jordan fluchte und die Gryffindors sahen mich grimmig an. Bell traf das dreißig zu Zehn für Gryffindor. Sie hatte glück das ich keine Treiberin war, ich hätte sie mit dem Schläger erschlagen! Durch einen geschickten Trick von Potter krachten Leon und Sander gegeneinander.

Marcus fing den Quaffel von Johnson auf ich schoss von der anderen Seite auf die Torringe zu.

Marcus warf den Quaffel zu

mir. Ein Klatscher traf mich am linken Unterarm. Ich packte mit dem rechten Arm den Besenstiel.

Der Quaffel flog an mir vorbei und wurde von Spinnet gehalten. Ich sah sie wütend an. Ignorierte die Schmerzen und schoss ihr hinter her. Bell traf das vierzig zu null für Gryffindor., Jetzt reicht mir aber!", rief ich und schoss Bell hinter her ich zog ihr an die Haare. Sie schrie auf und lies den Quaffel fallen. Fred schlug mir darauf hin wütend ins Gesicht. Ich sah ihn wütend an doch schon sprach Madam Hooch für beide Teams einen Strafstoß aus.

Bell traf. Dieses Mal machte Marcus den Strafstoß doch er verfehlte. Bell jedoch die den Strafstoß für Gryffindor machte traf., Die hat keine große Überlebenschance!", sagte ich kalt es stand fünfzig zu Zehn. Sander und Leon waren so dermaßen wütend, dass sie Wood beide Klatscher auf dem Hals jagte. Der Hüter von Gryffindor konnte sich gerade rechtzeitig auf dem Besen halten. Noch ein Strafstoß für Gryffindor. Johnson traf., Hat jemand einen Treiber-Schläger? Ich mach diese Kuh alle!", schrie ich. Doch nur Sekunden später traf Spinnet das siebzig zu Zehn., Okay! Sander gib mir deinen Schläger ich haue die alle drei vom Besen!", sagte ich wütend. Sander warf mir überraschender weiße den Schläger zu während Adrian und Marcus weiter spielten., Was ist das? Die Jägerin der Slytherins hat den Schläger

von ihrem Team Kameraden Sander Bole!", rief Jordan. Zusammen mit Leon jagte ich die Jägerinnen der Gryffindors hinter her. George flog mir in den Weg. Ich erschrak und flog direkt in ihn rein., Das wird für die beiden wehgetan haben!", rief Jordan. Sander fing seinen Schläger auf, ich flog von George weg und übernahm wieder meine Aufgabe einer Jägerin. Adrian warf mir den Quaffel zu. Ich schoss auf Wood zu. Warf und traf das siebzig zu zwanzig. Ich wollte gerade den Quaffel von Bell abfangen, doch Potter schoss mit seinem Feuerblitz durch das Feld. Ich wich gerade rechtzeitig aus. Draco war kurz davor den Schnatz zu fangen wie mir auffiel. Ich hielt den Quaffel den mir Marcus zugeworfen hatte fest und sah zu. Potter schoss hinter her. Ich betete das Draco vor Potter den Schnatz fing, doch Potter stieß Dracos Arm beiseite und fing den Goldenen Schnatz. Wütend flog ich

über Potter und lies den Quaffel fallen. Potter wich gerade noch rechtzeitig aus und sah zu mir hoch., mir wirklich leid!", grinste ich schulterzuckend. Und landete neben Draco. Der wütend zu Potter sah., Du bist trotzdem der bessere Sucher!", sagte ich aufmunternd. Draco sah mich an., Der beste Sucher.", lächelte ich. Eine harte Erbse traf Potter., Aah! Wer war das?", fluchte er. Ich sah mich um. Conan lief auf uns zu. Ich kicherte. Kaum zu glauben das Conan Holmes vkr zwei Jahren unbedingt nach Gryffindor wollte und Slytherin verspottet hatte. Nun lief er mit grünem Umhang, einer Slytherin Flagge und einem silbernen Hut auf die Gryffindor Mannschaft zu und bewirft das Quidditch-Team seines Hauses mit gefrorenen Erbsen. Ich kicherte.

Kapitel 9

Nächtliches Abenteuer

Der Juni brach an und die Prüfungen fingen an. Am Frühstück las ich in einem Buch für Zauberkunst. Draco schrieb Alte Runen auf einem Stück Pergament und überprüfte im Buch ob er dessen Bedeutung richtig abgeschrieben hatte.

Daphne lernte für Arithmantik und Emely diskutierte mit Millicent über Pflege Magischer Geschöpfe. Blaise lernte für

Verwandlung und Theodore für Verteidigung gegen die dunklen Künste. Aus unserem Jahrgang in Slytherin lernten nur drei Schüler nicht. Crabbe und Goyle aßen lieber als dass sie ein Buch aufschlagen und Pansy meinte sie würde die Prüfungen mit geschlossenen Augen schaffen. Am letzten Prüfungstag waren wir alle erleichtert, als wir mit Wahrsagen fertig waren. Keine Prüfungen mehr dieses Jahr. Ich konnte die restlichen Tage mit meinen Freunden auf der Wiese liegen, oder im See schwimmen, alles, denn das Schuljahr war so gut wie vorbei! Ich saß mit den anderen im Gemeinschaftsraum. Sylvain ärgerte ständig Daphne und spielte an ihren Schnürsenkeln herum. Pansy lachte sich deswegen kaputt ich ich kicherte. Gerade las ich ein Buch über Zaubersprüche als Emely laut lachend mit Millicent den Gemeinschaftsraum betrat., „Was lacht ihr denn so?“, fragte ich., „Emely ist die Treppe runter gefallen und gegen Professor Flitwick gestolpert!“, sagte Millicent., „Und der ist dann auch hingefallen!“, lachte Emely. Sylvain schnurrte und stieß mit der Pfote mein Buch auf den Boden., „Hey!“, sagte ich. Sylvain nahm das Buch ins Maul und stolzierte aus dem Gemeinschaftsraum., „Sylvain! Komm zurück!“, rief ich wütend und folgte ihm aus dem Gemeinschaftsraum., „Sylvain!“, rief ich verärgert.

Ich lief nach draußen und packte meinen Kater., „So! Du frecher Kater!“, sagte ich kichernd., „Kira?“, fragte Ron. Ich setzte mich auf, es war keiner zu sehen., „Hä? Sylvain jetzt hör ich schon Rons Stimme! Ist das nicht verrückt?“, fragte ich meinen Kater. Sylvain schnurrte. Auf einmal standen Granger, Potter und Ron vor mir. Ich wich erschrocken zurück., „Was macht ihr denn hier?“, fragte ich., „Zu Hagrid gehen!“, sagte Potter knapp. Ich rappelte mich auf., „So spät?“, fragte ich misstrauisch. „Komm einfach mit!“, sagte Ron genervt und Potter warf uns unter einem Umhang., „Tarnumhang so ist man unsichtbar, cool hm?“, grinste Ron., „Ich schwöre es, ihr seid sowas von unnormal!“, sagte ich. An Hagrids Hütte klopfte Potter an. Er erklärte ihm das wir unter dem Tarnumhang waren und lies uns etwas widerwillig rein. Wir setzten uns., „Wollt ihr Tee?“, bot Hagrid an., „Wo ist Seidenschnabel?“, fragte Granger etwas zögernd. Ich sah sie fragend an., „Er ist an meinem Kürbisbeet, an der Leine, dachte er sollte etwas frische Luft bekommen bevor er -“, doch Hagrid brachte es nicht über sich den Satz zu beenden., „Das ist Malfoys Schuld.“, meinte Potter leise und sah mit feindseligem Blick zu mir., „Jetzt ist es doch gerade nicht wichtig wer an Seidenschnabels Hinrichtung schuld ist.“, sagte ich., „Wir bleiben auf jedem Fall bei dir Hagrid!“, sagte Granger. Ich sah sie an. Ähm - was? Ich hatte mich nicht bereit dazu erklärt zuzusehen wie ein Hippogreif geköpft wird! Gryffindors war ja klar! Granger stellte einen Milchkrug kopfüber auf dem Tisch. Rons Ratte kroch aus dem Milchkrug.,

Huch!", rief ich und fing den strampelnden Katze auf., Nein!", rief Ron als Sylvain auf den Tisch und Krätze anstarrte., Sylvain, wegen dir bin ich hier, jetzt musst du dich benehmen verstanden?", fragte ich streng. Sylvain miaute und zog sich knurrend zurück. Ron beobachtete das mit großen Augen., Sylvain ist brav!", erklärte ich und streichelte den zitternden Krätze., Fudge und die anderen kommen! Ich lass euch hinten raus!", rief Hagrid. Unter den Umhang liefen wir die Hintertür hinaus. Granger rannten Tränen über die Wangen. Ich hielt Krätze noch immer fest in der Hand. Ich gab Krätze Ron der Probleme hatte ihn zu halten und stehen blieb., Ron, bitte, ich kann mir das nicht mit anhören!", schluchzte Granger., Du hast schwache Nerven was?", fragte ich Granger gab mir eine Ohrfeige von Hagrids Hütte gab das Geräusch einer Axt. Ich drehte mich mit roter Wange zu Hagrids Hütte., Sie haben es wirklich getan! I-Ich kanns nicht fassen!", sagte Granger., Ich schon, Mr Malfoy ist sehr überzeugend.", sagte ich., Ja, hab gehört du hast die Ferien - Au Krätze - bei ihm verbracht!", sagte Ron grimmig. Wir liefen weiter hinter uns hörten wir das heulen von Hagrid. Ron versuchte bemüht Krätze fest zu halten., Krätze leise jetzt!", zischte ich wütend., seit wann sprichst du mit so einem Ton zu Tieren?", fragte Ron., Krätze benimmt sich heute nicht, böse Ratte!", sagte ich., Du weißt schon, das er dich nicht versteht?", fragte Granger., Ich hab immer den Eindruck Tiere verstehen was wir sagen!", sagte ich. Krätze hatte eine riesen Angst., Sylvain kann nicht schuld sein in der Hütte war er noch etwas ruhiger!", flüsterte ich., Krummbein!", rief Granger und zeigte auf ihren roten Kater., Krummbein hau ab!", befahl sie doch der Kater kam näher., Er lässt Krätze einfach nicht in Frieden!", sagte Ron. Krätze glitt geschickt aus Rons Fingern. Ron rannte Krätze hinter her., Ron!", rief ich meinem Bruder wütend zu. Granger riss uns den Tarnumhang von den Köpfen und rannte Ron hinter her. Ich war schneller., Ron bleib stehen!", rief ich., Ron, komm jetzt unter den Tarnumhang! Dumbledore und der Minister laufen gleich hier lang!", sagte Granger. Doch bevor wir uns wieder unter dem Tarnumhang verstecken konnten, kam ein riesiger schwarzer Hund auf uns zu., Ich h-h-hasse Hunde!", stotterte ich und versteckte mich hinter Ron., Was sagst du immer? Von wegen mich beschützen und so? Dein Augenblick ist gekommen!", sagte ich zitternd., Nur keine Angst Kira, Hunde die bellen b-beißen nicht!", sagte Ron., DER BELLT ABER NICHT DU GENIE!", rief ich., Nicht so laut!", schimpfte Potter. Der Hund biss Ron ins Bein. Ich wich zurück. Der Hund zerrte Ron wie eine Puppe hinter sich her., Ron!", rief ich blass wie Kreide., Du schmutziger Köter lass meinen Bruder los!", rief ich und bewarf den Hund mit einem Stein. Ich hörte ein hässliches knacken und der Hund verschwand mit Ron unter einem Tunnel. Das Problem, der Tunnel, war direkt unter der Peitschenden Weide., Ron!", rief ich und rannte los. Granger hielt mich fest.

Ich wirbelte herum., Der Baum erschlägt dich!", sagte Granger doch auch Potter versuchte verzweifelt an den peitschenden Ästen vorbei zu kommen. Conan und Krumbein schossen an uns vorbei, wichen den Ästen aus und beide gleichzeitig bohrten ihre Krallen in einem Knoten des Stammes., Ich sag doch mein Kater ist brav!", sagte ich und rannte los., Nicht so laut!", meinte Granger noch einmal. Der Tunnel war sehr, aber wirklich sehr lang. Granger und Potter waren dicht an meiner Seite. Der Tunnel endete und wir kletterte durch ein Loch., Lumos.", flüsterte ich sofort. Wir waren in einem zerstörtem Gebäude, die Fenster waren zugenanagelt. Ich sah mich verwirrt um., Ich glaub, wir sind in der heulenden

Hütte.", flüsterte Granger. Ich sah sie an., Das ist gerade sowas von unwichtig!", sagte ich wütend., nettere Tonlage geht nicht oder?", fragte Potter. Ich stöhnte und lief eine Treppe hoch. Die beiden Gryffindors folgten mir. Ich betrat ein Zimmer. Ron hockte neben einem Himmelbett und hatte sein Bein umklammert. Wir liefen zu ihm., Wo ist der Hund?", fragte ich Ron., Kein Hund!", meinte Ron und sah Potter an., Harry, das ist eine Falle.", sagte er. Ich sah zwischen Potter und meinen Bruder., Er ist der Hund ... er ist ein Animagus!", keuchte Ron., Wer?", flüsterte ich. Ron zeigte auf eine Ecke. Ich folgte verwirrt seinem Blick. Ein Mann stand da und lief auf uns zu, mit schwarzen langen Haaren und blasser Haut. Ron hatte damals recht gehabt, sieht einem Vampir ganz schön ähnlich, vor uns stand Sirius Black., Expelliamus!", rief Blacks heiseren Stimme und zielte mit Rons Zauberstab auf uns. Unsere Zauberstäbe flogen in seiner Hand. Ich starrte entsetzt zu Black. Das darf nicht wahr sein! Ne! Ich träume ja genau! Ein böser Traum, die Folgen von zu vielen Süßigkeiten., Ich wusste, dass du kommen würdest, um deinen Freund zu helfen.", sagte Black zu Potter. Ich sah Black wütend an., Sie haben nicht mal a-alle Tassen im Schrank!", stotterte ich entsetzt., Wenn Sie Harry töten wollen, dann müssen Sie uns auch töten!", sagte Ron. Jetzt aber STOPP. Ich für Potter sterben! Nee! Nein! Niemals! Kommt nicht in Frage!., Leg dich hin.", sagte Black als mein Bruder aufstand., Dein Bein ist gebrochen.", erklärte er., Haben Sie mich gehört?", fragte Ron und hielt sich an Potter fest., Sie müssen uns alle vier töten!", sagte er. Ich sah Ron wütend an., Es wird heute nur einen Mord geben!", sagte Black., Wieso? Sie konnten doch all diese Muggel umbringen und Pettigrew!", sagte Potter. Ich kam nicht mit, war das ok?., Sei still!", wimmerte Granger., Er hat meine Mum und meinen Dad umgebracht brüllte Potter. Ich setzte mich zitternd auf das Bett. Nein das konnte nicht Real sein. Es gab ein Gerangel und einen kleinen Kampf zwischen Black und Potter. Nun warfen sich auch noch Ron und Granger dazu. Sylvain sprang auf dem Bett und sah mich an als würde ich mich anflehen mit kämpfen zu dürfen. Ich seufzte und nahm all meinen Mut zusammen. Dieser Trottel hat meinem nervigen Bruder das Bein gebrochen!., Auf ihn Sylvain!", sagte ich leise und stürzte mich auf Black. Dieser war überrascht und schlug mich gegen die Nase. Ich krallte mich mit der linken Hand in Blacks Klamotten mit der rechten drückte ich Black wütend zu Boden. Granger und Ron hielten ihn ebenfalls weg., Aus dem Weg!", rief Potter der seinen Zauberstab wieder hatte. Ich stolperte und versteckte mich hinters Bett. Potter bedrohte Black der sich an die Wand gedrückt hatte mit dem Zauberstab. Ich kroch leise zur Tür während Potter und Black mit einander Diskutieren. Besser ich hole einen Lehrer, die wissen doch sicher was zu tun ist, und am Ende bringt Black uns noch alle um. Leise schlich ich die Treppe runter. Unten traf ich überraschenderweise Professor Lupin., Professor! Sirius Black ist da oben!", sagte ich. Professor Lupin nickte und lief nach oben. Zuerst überlegte ich, entschloss mich dann ihm zu folgen., Expelliamus!", rief Professor Lupin. Potters Zauberstab, und die drei, die Granger in der Hand gehalten hatte flogen in Professor Lupins Hand., Wo ist er Sirius?", fragte Professor Lupin. Ich lugte in den Raum, Black zeigte auf meinen Bruder. Ich sah Ron verwirrt an.

., Das heißt ... das ihr getauscht habt, ohne es mir zu sagen?", fragte Professor Lupin. Ich starrte von Lupin zu Black. Was geht hier bitte vor? Dann umarmte Professor Lupin Black. Ich zuckte zurück. Waaaas? Ich sehe nicht richtig! Okay! Was geht hier vor?., Ich hab es niemanden erzählt! Ich hab es die ganze Zeit vertuscht!", rief Granger., Ich habe ihnen vertraut, und die ganze Zeit waren Sie sein Freund!", sagte Potter. Ich stand da am Türrahmen und starrte das Geschehene an., Harry, du irrst

dich, ich war nie Sirius Freund, aber jetzt bin ich es, lass mich erklären!", sagte Lupin. Ich kaute an meinen Nägeln., Nein! Harry, traue ihm nicht! Er hat Black geholfen! Er will auch dich tot sehen, er ist ein Werwolf!", sagte Granger. Ich sah entsetzt zu Professor Lupin. Was! Das wird ja immer verrückter! Dann unterhielten sie sich alle. Ich stand da mit zitternden Händen. Professor Lupin das er uns auf der Karte des Rumtreibers beobachtet hatte, ich vermutete das war eine magische Karte die zeigte wo wer war. Lupin wusste von Potters Tarnumhang. Doch Lupin erzählte misst. Er behauptete das wir mit vier Leuten zu Hagrid gelaufen sind das stimmte aber nicht das wir zu fünf Hagrids Hütte verlassen hatten. Dann meinte er, er hätte auf der Karte gesehen wie Black zwei von uns fünf zum Tunnel gezogen hätte, das war auch Mist, Black hatte nur Ron in den Tunnel gezogen.

„Nein zwei von euch!", widersprach Lupin., Ich bin von verrückten umgeben!", sagte ich leise zu mir selbst., Könnte ich mir deine Ratte ansehen Ron?", fragte er. Ich verengte die Augen und betrat langsam das Zimmer. Mit kaltem Blick stellte ich mich zwischen Ron und Lupin. Wütend sah ich Lupin an., Krätze hat damit nichts zu tun!", sagte ich gereizt., Doch einiges.", sagte Lupin. Der ist doch nicht ganz dicht im Kopf!

Ron zog den sich wehrenden Krätze aus dem Umhang., Was hat meine Ratte mit alledem zu tun?", fragte Ron., Das ist keine Ratte.", sagte Black., Natürlich ist das eine Ratte!", sagten Ron und ich gleichzeitig., Nein ist es nicht.", sagte Lupin., Es ist ein Zauberer, ein Animagus namens Peter Pettigrew.", sagte Black. Was? Das ist das lächerlichste was ich je gehört habe, und ich bin in einer verrückten Familie aufgewachsen und habe noch verrücktere Freunde. Professor Lupin fing an alles zu erklären, und wir lauschten, du Krätze quiekte. Potters Vater, Black, Lupin und Pettigrew waren Freunde gewesen erklärte er. Und er erzählte wie seine Freunde James, Sirius und Peter lernten Animagi zu werden, um bei den Vollmondnächten bei Professor Lupin sein zu können...

Kapitel 10

Verrückte Welt!

Lupin erzählte gerade das Professor Snape im selben Jahrgang war wie er und seine Freunde gewesen war, und das

Black Professor Snape einen Streich gespielt hatte, der Snape umgebracht hätte wenn James Potter Snape nicht gerettet hätte.

„ So ist es!“, sagte eine kalte

Stimme als Lupin fertig war. Ich zuckte zurück. Professor Snape riss sich den Tarnumhang vom Leib.

Ich starrte meinen Hauslehrer an. Diese Nacht werde ich im Leben nie vergessen!

Professor Lupin und Professor Snape diskutierten, da Professor Snape dachte, Black sei hier um Potter zu töten. Professor Snape sprach einen Zauber und Professor Lupin war gefesselt. „ Bitte Professor Snape!“, rief ich dann. Alle Augen waren auf mich gerichtet. Professor Snape sah mich an. „ Professor, bitte hören Sie mir zu.“, sagte ich. „, Sirius Black saß unschuldig in Askaban. Es mag sein das er Ihnen damals einen Streich gespielt hat der nicht ganz in Ordnung war, ums höflich aus zu drücken.“, sagte ich und sah kurz zu Black. „, Aber er was die Sache mit den Potters angeht, und ich sag das nicht weil ich die Potters mag, sie wissen ich hasse Harry Potter, ich sag das weil ich mir vorstellen kann, das Askaban ein schrecklicher Ort ist, und er.“, ich zeigte auf Black. „, Er wurde 12 Jahre lang in Askaban festgehalten, aber Peter Pettigrew ist Schuld! Es war eine List, glauben Sie mir.“, sagte ich und sah in Professor Snapes schwarze Augen. „, Du hast keine Ahnung wovon du da sprichst, dabei dachte ich, du wärst eine kluge Hexe.“, sagte Professor Snape. „, Meine Schwester ist klug!“, sagte Ron. Professor Snape jedoch sah zu Black. „, Wie sehr habe ich gehofft, dich als erster in die Finger zu kriegen?“, fragte Professor Snape. „, Wenn dieser Junge seine Ratte ins Schloss bringen kann, komme ich ohne mich zu wehren mit.“, sagte Black und nickte zu Ron. „, Soweit werden Sie nicht kommen. Sobald wir draußen sind rufe ich die Dementoren. Sie werden so

entzückt sein Sie zu sehen, das sie Sie sicher einen Kuss geben“, sagte Professor Snape. „, Du musst dir die Ratte ansehen! Sie dir die Ratte an!“, sagte Black. Doch Professor Snape wollte nichts davon hören. „, Kommt mit allesamt.“, sagte er. Seit wann war er eigentlich sooooo ein Idiot?

Potter versperrte Professor Snape den Weg durch die Tür. Ich starrte ihn an. „, Professor Lupin hatte mehr mals die Chance mich umzubringen. Ich war oft mit ihm alleine, er gab mir Unterricht gegen die Dementoren, wieso hatte er mich dann nicht einfach umgebracht?“, fragte Potter. „, Woher soll ich das wissen?“, fragte Professor Snape. „, Sie sind jämmerlich!“, meinte Potter.

„ So spricht man nicht mit mir!“, meinte Snape wütend.

„ Aus dem weg jetzt Potter!“, sagte Snape wütend. Ich dachte nach. Was mach ich denn jetzt? Es tat mir leid für Professor Snape, aber er war eindeutig der verrückte unter uns. „, Expelliamus!“, rief ich. Doch Granger, Ron und Potter hatten den Zauber genau dann ausgesprochen als ich ihn ausgesprochen

hatte. Professor Snape krachte gegen die Wand. Ich wich einen Schritt zurück als ich meinen bewusstlos am Boden liegen sah. Verrückter kann es nicht werden!., Wir haben einen Lehrer angegriffen!", wimmerten Granger und ich zu gleich. Wir sahen uns kurz an., Wir kriegen gewaltigen Ärger.", sagten Granger und ich gleichzeitig., Ich sage nicht, das ich ihnen glaube.", sagte Potter zu Lupin als dieser sich bedankte., Von wegen Krätze sei eigentlich ein Zauberer!", sagte Potter. ,. Dann werden wir es euch beweisen, Ron bitte gib mir die Ratte.", sagte Professor Lupin. Ron drückte Krätze an sich. Ich sah meinem Kater Sylvain an. Der Krätze einen kalten Blick zu warf und leise knurrte., Ron.", sagte ich. Ron.sah mich an., Gib Professor Lupin bitte deine Ratte.", sagte ich leise. Ron sah mich an. Dann zu Professor Lupin. Zitternd gab er Krätze an Professor Lupin weiter. Sylvain schnurrte zufrieden. Black und Lupin feuerten einen Zauber auf Krätze. Krätze wurde größer und nahm die Gestalt eines Zauberers an. Der kleine pummelige Mann sah sich nervös um. Er sah ganz schön hässlich aus, war mein erster Gedanke., S-Sirius ... R-Remus.", meinte Peter Pettigrew. Ich wich angeekelt zurück. Gut verrückter kann diese Nacht nun wirklich nicht werden!

So wie ich es aus der Geschichte raushörte war es so. James, Sirius, Peter und Remus waren in ihrer Zeit in Hogwarts befreundet, und verfeindet mit Professor Snape. Als sie mit Hogwarts fertig waren hatte Peter James und Lily Potter an Der-dessen-name-nicht-genannt-werden-darf verraten, da dieser Peter umbringen wollte. Als Sirius erfahren hatte was Peter getan hatte wollte dieser Peter umbringen, doch Peter trieb Sirius in die enge, tötete die Muggel und schnitt sich einen Finger ab, damit alle ihn für Tod hielten. Remus dachte wie alles anderen Sirius hätte Peter und die Muggel umgebracht, und noch dazu James verraten. Puh! Ganz schön viel für eine Nacht. Nun wollten Sirius Black und Remus Lupin Peter Pettigrew hier und jetzt umbringen. Ich hielt mir die Hände vor die Augen, das sehe ich mir doch nicht an!., NEIN!", rief Potter. Ich senkte meine Hände und sah Potter an., Töten Sie ihn nicht.", bat Potter. Ich sah ihn überrascht an., Bringen wir ihn ins Schloss dort wird man ihn nach Askaban schicken, aber bitte bringen Sie ihn nicht um.", sagte er. Lupin und Black waren einverstanden und fesselten Pettigrew mit einem Zauber., Wenn du dich verwandelst Peter, werden wir dich töten, einverstanden Harry?", fragte Lupin. Harry - nein Potter nickte. Lupin zauberte für Ron eine Schiene. Zur Sicherheit damit Pettigrew nicht floh, ketteten wir ihn an Lupin und Ron. Krummbein und Sylvain die sich wohl angefreundet hatten liefen vor. Darauf folgten Lupin, Pettigrew und Ron. Professor Snape der immer noch bewusstlos wahr schwebte hinter her. Dann hinter war Black mit Potter und ich lief gähnend neben Granger her. Wenn einer meine Freunde hier von erfuhren, würden sie mich sofort in den Krankenflügel schicken.

Das konnte kein Traum sein, dann wäre es einer, hätte Pansy mich mit Sicherheit schon längst geweckt. Dann verließen wir alle den Tunnel und waren endlich draußen. Wir liefen Richtung Schloss. Ich streckte sich und atmete die Nachtluft ein. Dann sah ich hoch zum Wolken bedecktem Himmel. Ein Loch entstand in den Wolken. Ich blieb stehen und ich kannte es mir nicht erklären, warum ich Granger am Handgelenk packte. Sie drehte sich zu mir um. Der Mond erhellte die Wiese auf der wir standen. Granger und ich sahen nach vorne. Professor Lupin, Ron und Pettigrew waren stehen geblieben. Professor Snape prallte mit den dreien zusammen., Oh nein oder?", flüsterte ich., Er hat seinen Trank heute nicht genommen!", rief Granger. Ich sah sie an., Rennt los.", flüsterte Black., Aber Ron!", riefen Potter und ich gleichzeitig.,Überlass das mir, lauft!", sagte Black und verwandelte sich in den Hund zurück.

Das glaub ich alles nicht. Das glaub ich alles einfach nicht! Granger schrie auf. Potter und ich wirbelten herum. Pettigrew hatte sich auf Lupins Zauberstab geworfen., „Expelliarmus!“, riefen ich und Potter. Lupins Zauberstab verschwand im Dunkeln., „Bleib da!“, rief Potter und stürzte sich auf Pettigrew. Pettigrew jedoch hatte sich verwandelt und floh. Der schwarze Hund kam allein zurück. Potter rief das Pettigrew geflohen war, sofort rannte der Hund los. Ich sah auf den Boden, Ron lag regungslos im Gras. Ich beugte mich über meinen Bruder und stellte erleichtert fest, dass er noch atmete. Von weiter Entfernung hörten wir einen Hund in Schwierigkeiten. Granger und Potter folgten dem Geräusch. Ich hockte da im Gras. Meinen bewusstlosen Bruder vor mir. Und Professor Snape schwebte auch noch in der Luft. Was mach ich denn jetzt? Hilfe holen? Das wäre eine Idee. Doch dann schlug Professor Snape die Augen auf. Ich wich erschrocken zurück. Er sah mich an. Dann sah ich zu Boden. Professor Snape löste Lupins Zauber und landete auf den Boden., „Wo sind die anderen alle hin?“, fragte er. Ich sah Professor Snape in die Augen., „Ä-ähm a-also Lupin hat sich verwandelt, er ist im-im Wald. B-Black ist mit Potter und Granger da lang, weil P--P-Pettigrew dorthin geflohen ist.“, sagte ich. Professor Snape nickte und zauberte Ron auf eine Trage., „Miss Weasley, kann ich mich auf sie verlassen?“, fragte er. Ich nickte heftig., „Gut, Sie warten hier, mit Mr Weasley bis ich zurück komme, haben Sie mich verstanden?“, fragte er. Ich nickte erneut. Dann lief Professor Snape in die Richtung wo Granger, Potter, Pettigrew und Black verschwunden waren. Ich hockte im Gras und wartete, wie ich es Professor Snape versprochen hatte. Ich wusste nicht wie lange ich diesen einen Grashalm anstarrte, ich sah erst auf, als ich Schritte hörte. Professor Snape kam mit drei schwebenden Tragen her. Er sah mich an und nickte., „Kommen Sie mit Miss Weasley!“, sagte er. Ich folgte Professor Snape stumm. Vielleicht war jetzt einer der schlechtesten Augenblicke dafür, aber wir Slytherins hatten es im Grunde gesehen einfach besser drauf. An dieser ganzen Aktion waren 6 Gryffindors und zwei Slytherins beteiligt. 4 der Gryffindors lagen bewusstlos auf schwebenden Tragen, der fünfte irrte als Werwolf im Wald herum und der letzte war geflohen. In der Eingangshalle blieben wir stehen., „Sie können in ihren Schlafsaal gehen, Sie scheinen mir ja bei bester Gesundheit zu sein.“, sagte Professor Snape. Ich nickte und lief alleine die Kerker Treppen runter. Leise betrat ich den Gemeinschaftsraum. Der war bei so später Stunde natürlich verlassen. Im Schlafsaal schliefen Millicent, Emely und Pansy wie Steine. Ich zog mich um und schlief ein...

„KIRA!“, weckte mich am nächsten Morgen Pansys Stimme. Ich fiel aus dem Bett., „Verflucht! Was ist denn?“, fragte ich Pansy., „Wo warst du gestern Abend? Ich hab die gesucht!“, herrschte sie mich an., „Äh - ich - äh hab mich etwas verirrt.“, log ich. Pansy rollte mit den Augen.

Und glaubte es mir.

Den anderen schien es nicht zu interessieren, doch Seidenschnabel hatte überlebt, wie das sein konnte war mir ein Rätsel, jedoch regte sich Draco sehr darüber auf. Professor Snape hatte den anderen Slytherins verraten, das Lupin ein Werwolf war, worauf hin Professor Lupin kündigte.

Am letzten Schultag bekamen wir auch unsere Prüfungsergebnisse zurück. Ich war sehr zufrieden mit meinen Noten.

Wir schimpften als Gryffindor dieses Jahr den Quidditch UND den Hauspokal gewonnen hatte.,,

